

Breslauer

# Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXI.

Montag den 29. Juli 1833.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Parante.

1774. Sagan den 15ten Juni 1833. Auf den Antrag der Erben der zu Sagan verstorbenen vereblichten Polzel-Bereiter Johanne Rosine Gütler gebornen Eltemann werden die ihnen gebliebenen, bei Priebus belegenen zwei Acker-Grundstücke, die Wolfsgrube, taxirt 75 Rthlr. und das Hammerwerder, taxirt 30 Rthlr., zu Priebus im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts  
am

am 2ten October 1833.

im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wird dies Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Stadtgericht zu Prieß. Wunsch, Justit.

2083. Reiner; den 1. Juli 1833. Im Wege der Execution soll die, dem Glaschneider Wenzel Bergmann gehörige, zu Hartau, Gläzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche von Hartau mit No. 60. verzeichnete Freyhändlerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten, Acker und Wiese, welche ortsgerrichtlich auf 333 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio

den 5. October 1833. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimische Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

2071. Hirschberg den 11. Juli 1833. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe der sub No. 76. zu Ober-Verbisdorf belegenen, und bisher dem Gottlieb Gebhard gehörende Häuslerstelle, welche auf 48 Rthlr. dorfgerrichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Veräußerungstermin auf

den 24. August c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf, Schönauschen Kreises. Crufius.

2031. Friedland unter Fürstenstein den 12. Juli 1833. Das dem Schneidemeister Anton Wenig gehörige, sub No. 98. gelegene, auf 325 Rth. taxirte Haus wird in termino licitationis auf

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr

auf Instanz eines Realgläubigers auf hiesiger rathhäuslichen Gerichtsstube verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2104. Fauer den 22ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der Hälfte des in hiesiger Goldberger Vorstadt sub No. 5. belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Lohgerbermeisters Carl Ernst Frommelt gehörigen Gartens, worauf eine Lohgerberwerkstatt erbauet, und welche Grundstücke zusammen auf 417 Rth. 5 Sgr. gewürdigt worden, steht ein Termin auf

den 9. October c. Vormittags 10 Uhr

an.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2105. Fauer den 22. Juli 1833. Das auf der Vollenhainer Gasse hierselbst sub No. 269. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Lohgerbermeisters Carl Ernst Frommelt gehörige Wohnhaus nebst Hintergebäude, dem Materialwerth nach auf 1689 Rthlr., der Nutzung nach aber auf 1437 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt, soll in termino

den 9ten October c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

2045. Heinrichau den 14ten Juni 1833. Die Anton Schilfische Häu-  
lerstelle sub Nr. 36. zu Bernsdorf, dorfsgerichtlich auf 331 Rth. 12 Sgr. 7½ Pf.  
beschätzt, wird auf den Antrag der Erben

den 17. October d. J. Morgens 9 Uhr

hier selbst in freiwilliger Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen wer-  
den.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften  
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

2089. Heinrichau den 9. Juli 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Ver-  
kaufe der Häuslerstelle sub Nro. 35. Bernsdorf, die zum Ignaz Veronica An-  
tonischen Nachlaß gehörig, dorfsgerichtlich auf 240 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. taxirt  
ist, steht der peremptorische Bietungstermin

den 30. October d. J. Morgens 9 Uhr

an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften  
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

2040. Fürstenstein den 16ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen  
Subhastation soll das auf 491 Rth. ortsgerechtlich taxirte Gottlieb Geißlerische  
Reichhaus No. 8. zu Däßdorf, Volkshayner Kreises, in dem auf  
den 30. September l. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskreisam anberäumten einzigen und peremptorischen Bie-  
tungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Für-  
stenstein und Mohnstock.

1983. Fessenberg den 6. Juli 1833. Das hier selbst sub No. 121. belegene,  
dem Tuchmacher Gottlieb Würschelschen Eheleuten zugehörige Haus, welches  
auf 541 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden,  
und da in dem bereits angestandenen Bietungstermine kein Gebot gemacht wor-  
den, so ist ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf

den 30. August a. c. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1931. Wartenberg den 29ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichne-  
ten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Handels-  
mann Löbel Baruch Scheye in Kempen, die Subhastation der in Bralin, in der  
Ständeherrschaft Wartenberg und dem Wartenberger Kreise, gelegenen Acker-  
wirthschaft der Justina Jainska geborne Stasch sub No. 47. und 48. nebst  
allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welche unter dem 20ten Mat  
1833. nach der in vidimirter Abschrift, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aus-  
hängenden Proklama beigefügten Taxe des Magistrats in Bralin auf 734 Rthlr.  
6 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und  
zahlungsfähige hierdurch öffentlich angefordert und vorgeladen, in einem Zeit-  
raum von 3 Monaten, in den hierzu angezeigten Terminen, nämlich:

den 14ten August 1833., und

den 16ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 17ten October 1833. Vormittags um 9 Uhr  
 in dem katholischen Schulhause in Bralin in Person, oder durch gehörig insor-  
 mirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die besondern  
 Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Ge-  
 bote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adju-  
 dikation an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Er-  
 legung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der einaerage-  
 nen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Produc-  
 tion der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht. Lefing.

2028. Schw eidniz den 15. Juli 1833. Die Kretschmer Seeliger schen  
 Erben beabsichtigen den zum Nachlaß gehörenden Kretscham No. 11, nebst zugehö-  
 renden Bauergut No. 15. zu Hausdorf; bei erfolgter Kündigung eines Kapitals  
 von 5000 Rthlr., öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Zu dieser, auf  
 7131 Rthlr. 20 Sgr. ihrem Ertrage nach abgeschätzten Wirrschaft, gehören  
 168 Schf Breslauer Maasß Aussaat, gegen 8 Morgen Wiefewachs und 7 Mor-  
 gen Gartenland, und ist zu deren Verkauf ein einziger Bietungstermin auf  
 den 10ten September a. c.

im Schlosse Kauder anberaumt worden, zu welchem Kaufsustige mit dem Bemer-  
 ken vorgeladen werden, daß die Zahlung der gekündigten 5000 Rthlr. zur aus-  
 drücklichen Bedingung gemacht ist.

Das Gräflich von Schweinische Gerichtsamt der Fidei-Commis-  
 herrschaft Kauder. Dübner.

2103. Beuthen den 5. Juli 1833. Zur Fortsetzung der Subhastation des  
 hier auf der Rittergasse gelegenen, dem Schneidermeister Friedrich Köfinger ge-  
 hörigen Hauses sub No 103. a., für welches im letzten Termine 220 Rth. geboten  
 worden, haben wir einen Termin auf

den 5. September d. J.

in unserem Geschäfts-Locale angefezt, welches dem Publico hierdurch bekannt  
 gemacht wird, und zu welchem Kaufsustige und Besizfähige eingeladen werden.

Das Freislandesherrliche Gräflich Henkel v. Donnersmarkische Beuthner  
 Stadtgericht in Oberschlesien. Luchs.

2000. Schw eidniz den 8. Juli 1833. Das zum Nachlaß des Kaufmann  
 Samuel Abraham Baum gehörige, am Markte hieselbst sub No. 398. belegene,  
 und 1817 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Erben  
 Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu  
 haben wir einen einzigen und peremptorischen Licitationstermin auf

den 11. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten  
 Tages vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Berger an unserer Ge-  
 richtsstelle zu erscheinen, daselbst ihre Gebote abzugeben und nach eingeholter  
 obervormundschafilicher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst  
 keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1982. Festsenberg den 6. Juli 1833. Das hier selbst sub No. 85. belegene, dem  
Zuchmachermeister Friedrich Anders zugehörige Haus, welches auf 62 Rthlr.  
15 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und  
da in dem schon angestanden Bietungstermine kein Gebot gemacht worden, so ist  
ein neuer peremptorischer Licitationsstermin auf

den 30. August a. e. Vormittags 9 Uhr  
angesezt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Rönlgl. Preuß. Land- und Stadgericht.

2057. Görlitz den 2. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesi-  
gen Schuhmachermeister Christian Grawitter gehörigen, mit No. 5. bezeich-  
neten und auf 510 Rthl. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schubbank-  
Gerechtigkeit im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer  
Bietungstermin auf

den 30. September 6.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter  
Vormittags um 11 Uhr angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflus-  
tige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zu-  
schlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Ge-  
rechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und  
daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ein-  
gesehen werden kann.

Rönlgl. Preuß. Landgericht.

2036. Arnsdorf den 26. Juni 1833. Die sub No. 156. zu Steinfeyen,  
Hirschbergischen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Ge-  
richts gehörige, originärlich unterm 19ten Juni d. J. ohne Abzug der Abgaben  
per 3 Rthlr. 9 Sgr. auf 63 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Kleinhäuslerstelle soll im  
termino

den 16. September d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation  
öffentlich verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte  
hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll  
zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist-  
oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu ge-  
wärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Ratuschka-  
schen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

820. Ohlau den 8. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist  
die Subhastation des Franz Jeltsch'schen Bauerguts No. 10. in Thomaskirch  
nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 2353 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt  
ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hier-  
durch aufgesordert, in den angezeigten Bietungsterminen:

am 5. Juni c.,

am 6. August, besonders aber in dem letzten Termine

am 5. October 1833. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Rönlgl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fritsch im Ter-  
min-

minstzimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2030. Hirschberg den 26ten Juni 1833. Das sub No. 138. zu Steinfelsen, Hirschberg'schen Kreises, gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgewöhnlich ohne Abzug aller Abgaben auf 20 Rthlr. gewürdigte Kleinhaus soll in termino

den 16. September d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kaufgenügte mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräf. von Ratuschlasken Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

1395. Ohlau den 26ten April 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Georae Sambaleschen Bauergutes No. 8. zu Kunzen nebst Zubehör, welches im Jahre 1833. auf 2392 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Dietungs-Terminen

am 3ten August e.,

am 3ten October „

besonders aber in dem letzten Termine:

am 4ten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. D. L. G. Referendar Hrn. Fritsch im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1088. Ohlau den 26. März 1833. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation der Pfeillerschen Erbschottlsei No. 1. zu Wärdien, wozu 680 Morgen 146 Muthen Ackerland und Wiesen gehören, welche Besizung im Jahre 1833 auf 26,741 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., die dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude aber besonders auf 4381 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angeetzten Dietungsterminen

am 1. Juli c.,

am 2. September,

besonders aber in dem letzten Termine

am 4. November 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1756. Leobschütz den 1sten Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsam hat zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 68. in Knispel beleagene, zum Nachlasse der verstorbenen Augustin und Johanna Sworischen Eheleute gehörige, auf 108 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle auf den Antrag der Vormundschaft der hinterbliebenen minorennen Kinder einen peremptorischen Citations-Termin auf den 9ten September c. in Stolzmüt angezsetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterbischöfl. Gerichtsam des Ratschischen Districts.

1886. Schwetznitz den 1. Juni 1833. Die zum Nachlasse der Ratschischen Eheleute gehörige, sub Nro. 5. in Leuthmannsdorf Grundseite belegene und auf 500 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der Erben Theilungshalber in dem auf

den 17. September Nachmittags 3 Uhr

vor unserm Commissario, Hrn. Justitiarius Piskner anberaumten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dieserhalb Kauf- und Zahlungsfähige zu diesem Termine unter den gesetzlichen Modalitäten hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1923. Schönau den 20. Juni 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Seilern ißer Ruffer gehörige, unterm 19. d. M. nach dem Materialienwerth auf 216 Rth. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 229 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 28. hier selbst belegene Bohnhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen Bietungs-Termine

den 14. September d. J.

auf hiesigem Stadtgerichte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben. Sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1443. Wohlau den 24. April 1833. Erbteilungshaber soll das dem verstorbenen Auszügler Richter von Stuben gehörige, sub No. 22. des Hypothekenbuchs zu Petranowitz belegene und auf 520 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Grundstück (der sogenannte Schiller und Jentschische Garten) in dem auf

den

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizamtmanne Gobbin in unserem Instruktionsszimmer angefügten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowsky.

1424. Meisse den 22. April 1833. Auf den Antrag zweyer Altischen In-  
testat-Erben soll das auf 769 Rthlr. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzte Bauergut sub  
Pro. 31. zu Neuwalde, Meisser Kreises im Wege der freiwilligen Subhastation  
verkauft werden. Bestz- und zahlungsjährige Kauflustige haben sich daher in  
den angefügten Terminen:

den 24. Juni,

den 25. Juli, besonders aber in dem letzten peremptorischen Ter-  
mine

den 27. August d. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr

in dem Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Hrn Justizrath  
von Gilgenhelmb einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß  
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht ge-  
setzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe des Grundstücks ist im  
gedachten Partheenzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1837. Brteg den 1ten Juni 1833. Es soll das unter Pro. 5. hierselbst  
gelegene, auf 1760 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage, auf 1767 Rthlr. 21 Sgr.  
6 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Bäcker Blaschnecker'sche Haus im  
Wege nothwendiger Subhastation in dem peremptorischen Termine

den 13. September c. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige  
mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche  
Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Bestbietenden er-  
folgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## A n z e i g e.

1888. Breslau. Zu vermietthen von Michael I. J. an die Bäckerey vor  
dem Nicolai-Thor in der neuen Kirchgasse No. 4. Das Nähere bei der jetzigen  
Eigentümerin und bei dem Nachbar Herrn v. Kachel.

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 27. Juli 1833.

Höchster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Waltzen:	1 Rth. 11 Sgr. — pf.	1 Rth. 9 Sgr. — pf.	1 Rth. 7 Sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 1 Sgr. 6 pf. —	Rth. 24 Sgr. 6 pf. —	Rth. 17 Sgr. 6 pf. —
Gerste:	— Rth. — Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —
Hafer:	— Rth. 17 Sgr. — pf. —	Rth. 13 Sgr. 9 pf. —	Rth. 10 Sgr. 6 pf. —
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes  
vom 29. Juli 1833.

## Subhastations - Patente.

1446. Subrau den 16ten April 1833. (Verkau; des hieselbst sub  
 No. 244. belegenen Hauses und des dazu gehörigen Gartens  
 No. 157.) Das den Tagelöhner Johann Friedrich Stephanschen Erben ge-  
 hörige Haus und Garten, von welchen jedes auf 184 Rthlr. und dieser auf  
 20 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege  
 der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der  
 Bietungsstermin, welcher peremptorisch ist, auf  
 den 27. August c. Vormittags 10 Uhr  
 angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden,  
 daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche  
 Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe kann in unserer Registratur  
 eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

897. Delß den 19ten März 1833. Das im Delßner Kreise belegene, dem  
 Herrn von Poser gehörige, auf 35,491 Rth. 21 Egr. gerichtlich abgeschätzte Ritz-  
 tergut Steln wird auf den Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Sub-  
 hastation gestellt. Wir haben drei Bietungsstermine -  
 auf den 28. Juni 1833,  
 auf den 27. September 1833. und  
 auf den 8. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr,

wobon der letzte peremptorisch ist, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fisch-  
 scher in unserm Geschäftslokale angesetzt und laden die Kauflustigen dazu mit  
 dem Bemerkten vor, daß der Zuschlag an den im letzten Termine Meist- und  
 Bestbieter und Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur  
 eingesehen werden.

Herzogth. Braunschweig-Delßsches Fürstenthumsgericht.

1877. Frankenstein den 31sten Mai 1833. Nachdem auf den Antrag ein-  
 nes Realgläubigers die nothwendige Subhastation der sub No. 8. des Hypothe-  
 kenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 200 Rthl. abgeschätzten Fleischbank-  
 Gerichtsbarkeit zu verfügen befunden worden, so werden Kauflustige hierdurch ein-  
 geladen, in dem dieserhalb auf  
 den 21. September c. Vormittags um 10 Uhr  
 anberaumten Termine zu erscheinen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1108. Waldenburg den 25ten Februar 1833. Die zu Grundt, Walsenburger Kreises, sub No. 36. belegene, am 6. Januar d. J. auf 2253 Rthl. taxirte Benjam in Nauschsche Mühle nebst dazu gehörigen Realitäten soll auf Antrag der Verlassenschaftsläubiger im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu nachsichende Termine, und zwar auf

- den 2ten Juli c.,
- den 2ten September c., und
- den 4ten November c.

von welchen der letztere peremptorisch ist, im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkn hiers durch ein, daß der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1816. Jauer den 12. Juni 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Stellmacher Feigischen Angerhauses sub No. 25. zu Barzdorf, welches dorfgerichtlich auf 120 Rthl. abgeschätzt worden, steht auf den Antrag der Beneficialerben ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 17. September c. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsammt der Barzdorfer Güter.

Martini.

1723. Reinerz den 4. Juni 1833. Im Wege der Subhastation soll die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Rentwig zu Hartau gebörige, zu Hartau Gläßer Kreises belegene, und im Hypothekenbuche von Hartau unter No. 19. verzeichnete Hausstelle nebst dem dazu gehörigen Garten von 142 □ Ruthen und einem Grundstücke von 6 Morgen 43 □ Ruthen 24 □ F., auf welchem letzterem ein Haus erbaut, so wie der, außerdem gehörigen Fleck Gemeinde Ziebitz von 155 □ R., und welche Realitäten zusammen auf 318 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, in termino peremptorio licitationis

den 14. September 1833. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindhelmische Gerichtsammt der Herrschaft Rückers.

1052. Breslau den 2ten April 1833. Das auf dem Mathias-Elbing No. 18. des Hypotheken-Buches belegene Grundstück, den Koffetier Ewerschen Eheleuten gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 13,752 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 12,373 Rthl. 26 Sgr., und daher nach dem Durchschnittswerthe 13,063 Rthl. 10 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 22. Juni d. J.,

am 27. August d. J., und der letzte

am 2. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gahl im Parthelen-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadts

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-  
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklä-  
ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,  
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

564. Neustadt den 23. Januar 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers  
sollen die alhier gelegenen, dem Anton Heßig gehörigen Grundstücke, bestehend:  
a. in dem Hause No. 51. der Niedervorstadt,  
b. den beiden Scheuern No. 59. und 111., und  
c. den Ackerstücken No. 9., 47 a., 48., 139., 178., 210., 276 a, b, c, d, e,  
368., 409., 412 und 456., welche auf 3848 Rthl. 25 Igr. taxirt wor-  
den, im Wege der Subastation verkauft werden.

Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntma-  
chung aufgefordert und eingeladen, in den angeetzten Terminen: den 30. April,  
den 25. Juni, besonders aber im letzten peremptorischen Termine den 2. September  
d. J. vor dem Herrn Assessor Hauenstild in unserm Geschäfts Locale auf hiesigem  
Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Ver-  
kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigene  
daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf er-  
folgte Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbietenden erfolgen wird. Die Forderung auf diese Grundstücke und der Ver-  
kauf derselben soll im Einzelnen erfolgen. Zugleich werden alle diejenigen, welche  
an die, auf dem Grundstücke No. 210. zufolge Recognition vom 5. Juni 1755.  
eingetragenen 500 Thlr. schles. Kaufgelber, wegen welchen das Dominium reser-  
virt worden, irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich zu dem gedachten  
Termin vorgeladen, um ihre Gerechtfame wahrzunehmen, im Ausbleibungs-  
fall aber die gesetzliche Nachtheile zu erwarten. Gegen gerichtliche Erkundung des  
Kaufgeldes wird die Abzahlung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer aus-  
gehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der  
Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Fuchs.

1755. Leobschütz den 17. Juni 1833. Auf den Antrag einiger Gläubiger ist  
zum öffentlichen Verkauf der sub No. 45. in Neu-Korscher belegenen, der Jos-  
phanna geborne Krones verechlichte Rollet gehörige Häuserstelle ein peremptori-  
scher Licitationstermin auf  
den 9. September c.

in Etolzmuß angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur  
Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an  
den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine  
Ausnahme nothwendig machen.

Fürstzerbischbischöfliches Gerichtsamt des Ratscherschen Districts.

1676. Carlshof den 1. Juni 1833. Auf den Antrag der Real-Credito-  
ren haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Kretschmer Moritz Gregor  
gehö-

gehörigen, sub No. 8 zu Babinow belegenen und gerichtlich auf 100 Rthlr. ge-  
wü digten Kreischauposition einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf  
den 21. August a. c. Vormittags um 9 Uhr  
zu Carlshof anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch  
eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Beuthens  
Sienianowitzer Herrschaften. Sub-

1638. Ohlau den 14. Mai 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
ist die Subhastation der Johann Edlich'schen Gärtnerstelle No. 27. zu Weisterwitz  
nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 348 Rth. 7 Sgr. 6 abgeschätzt ist, von  
uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufge-  
fordert, in dem angezeigten peremptorischen Bietungstermine

den 28. August c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Reichardt im Termins-  
zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit  
gerichtlicher Special- Vollmacht versehenen Mandatar zur zu erscheinen, die Bes-  
dingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und  
zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbie-  
tenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1679. Reichenbach den 22sten Mai 1833. Zum nothwendigen öffentli-  
chen Verkaufe des dem Weber Ignaz Richter gehörigen Auenhauses nebst Gärt-  
chen sub No. 36. zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, welches materialiter auf  
249 Rth. 10 Sgr. und ertragsweise auf 332 Rth. abgeschätzt ist, haben wir in  
unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor un-  
serm Deputirten, dem Königl. Ober- Landesgerichts- Auscultator Herrn Anspach  
einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 20. August 1833. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu  
gewärtigen haben, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig  
machen. Nach diesem Termine sind Nachgebote nur unter Zustimmung aller In-  
teressenten, mit Inbegriff des bisherigen Meistbieters, zulässig.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1717. Langenbielau den 25sten May 1833. Das dem Weber Franz  
Hoffmann gehörige, sub No. 113. in der Gemeinde alten Antheils alther gele-  
gene, dorfgerichtlich auf 624 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der  
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht  
auf

den 2. September Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsanziehung an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sanderzylsches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Herge.

1150. Neurode den 12. April 1833. Die zu Ober- Hausdorff sub Nr. 48.  
liegende auf 1685 Rth. 11 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wassermehlmühle  
nebst Zugehör, soll in den auf

den 12ten Juni  
den 13ten Juli und  
den 10ten August. c. a.

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff angeetzten Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden.

Das Grafl. v. Pfeilsche Gerichts- u. Amt der Herrschaft Hausdorf.  
Heid.

1698. Liegnitz den 25. May 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 7. der Vorstadt belegenen Müllerschen Hauses, welches auf 340 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendas Ihr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1704. Liegnitz den 25ten Mai 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 1 b. der hiesigen Vorstadt belegenen Gartens, welcher auf 160 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendarius Ihr anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2092. Waldenburg den 4. Juli 1833. In Folge Güter-Abtretung des Müllermeister Johann Gottfried Kubnt soll der demselben gehörige, gerichtlich auf 509 Rthlr. 10 Egr. abgeschätzte Dominial- Garten No. 42. in Michelsdorf in termino unico et peremptorie

den 16. September c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrsch. Schlosse zu Michelsdorf meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige htermit einladen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Kubnt zu dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr in Michelsdorf zur Liquidation und Verifikation der Forderungen an die Masse anstehenden Termine sub poena praecclusionis htermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

1999. Heide-Gersdorf den 2. Juli 1833. Folgende zu Heide-Gersdorf Bunzlauer Kreises gelegene, zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Gottlieb Pöhl gehörige Grundstücke, als:

- 1) die Gärtnerselle No. 18. mit dem dabei befindlichen Acker und Wiesenlande, nebst 2 Brunnen, geschätzt auf 457 Rthlr. 11 Egr. 3 Pf.;
- 2) ein Ackerstück von 1 Scheffel 2 Viertel 3 Meßen Berliner Maas Aussaat, taxirt auf 60 Rthlr. 22 Egr. 6 Pf.;
- 3) ein Ackerstück von 6 Scheffeln Berliner Maas Aussaat, geschätzt auf 175 Rthlr., sollen theilungs halber auf

den 28. August Nachmittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Das Gerichtsamt Heide-Gersdorf.

1876. Felsenberg den 21sten Juni 1833. Ueber den Nachlaß der hler verstor

Korbenen Schuhmachermelster Gottlieb Schack'schen Eheleute ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß dato eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 30. August a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1569. Wartenberg den 25ten Mai 1833. Es soll auf Antrag der Auszügler Johann Fritsch'schen Erben die zu desselben Nachlaß gehörige, zu Wioske bei Wartenberg sub No. 35. Litt. 6. belegene Wiese, welche dorfgerichtlich auf 128 Rth. 20 Sgr. detarirt worden, in termino peremptorio

den 9ten August d. J.

subhastirt werden, daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1449. Poslau den 12ten April 1833. Nachdem in Folge Antrags der Müller Franz Karwoth'schen Nachlaßgläubiger die früher freiwillige Subhastation der auf 643 Rth. 13 Sgr. gerichtlich gewürdigten Mühle sub No. 78. zu Ober-Nadlin nebst Pertinenzien nunmehr in eine notwendige verwandelt worden ist, so haben wir Behufs des öffentlichen Verkaufs der bezeichneten Realitäten drei Verlehungstermine, und zwar auf

den 18ten Juny c.,

den 16ten July c. und peremptorisch

den 20sten August c.

in unserer Gerichtskanzley hierselbst anberaunt, und laden Kaufstüige zu diesen Terminen hierdurch mit der Warnung vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Die Tage und Bedingungen können jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die sub hasta gestellte Mühle oder an den Müller Franz Karwoth'schen Nachlaß zu Ober-Nadlin, der nur in ersterer besteht, ein Recht zu haben glauben, vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem anstehenden peremptorischen Termine ihre vermeintlichen Ansprüche bei uns anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Kaufgelder an die bekannten Gläubiger vertheilt, und die ausgebliebenen unbekanntem Präsidenten mit ihren Ansprüchen an den etwanigen Ueberrest der Kaufgelder verwiesen werden.

Das Kameral-Gerichtsammt.

1595. Sulau den 28. Mai 1833. Erbtheilungsalber steht das sub No. 25. im Dorfe Sulau gelegene Christian Lindner'sche Haus und Garten, dorfgerichtlich auf 174 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. geschätzt, in termino

den 6. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe vor. Wir laden daher Kaufstüige zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages und Stunde bei uns an, und hat der Bestbietende den

Zus

Zuschlag nach Genehmigung der Erben und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwarten.  
 Freiherrlich v. Troschke: Sulauer Frey: Minder Standesherrliches Gericht.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

1739. Bunzlau den 4. Juni 1833. Der hieselbst sub No. 67. gelegene Gasthof zum schwarzen Adler, welcher besage der in unserer Registratur einzusehens den Taxe auf 2887 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. Materialwerth, 5000 Rth. Anzungswerth und 3844 Rth. 19 Sgr. 2 Pf. Mittelwerth gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, sich in den auf:

den 28sten August,  
 den 30sten October 1833., und  
 den 8ten Januar 1834.,

anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere der peremptorische ist, Nachmittags um 2 Uhr in unserem Geschäftsbüro vor dem Deputyrten, Herrn Assessor Pachmund einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2046. Schömberg den 11ten Juli 1833. Das zum Nachlasse des Großgärtners Franz Herrmann gehörige, No. 38. in Albenorf belegene, ortsgerechtlich auf 531 Rthlr. taxirte Grundstück wird auf den Antrag der Erben im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den 4. October c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Licitations-Termine zur Angabe ihrer Gebote hierdurch vorgeladen. Zugleich werden die unbekanntten Hermannschen Nachlassgläubiger zu obigem Termine zur Angabe und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Delsner.

2095. Schömberg den 10ten Juli 1833. Das zum Nachlasse des Gärtners Anton Rubin in Erzbach gehörige, sub No. 42. daselbst belegene und ortsgerechtlich auf 126 Rth. taxirte Haus und Garten wird auf den Antrag der Erben im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem auf

den

Den 3. October 6. Vormittags 10 Uhr  
 anberaumten peremptorischen Auktions-Termine hierdurch vorgeladen. Zugleich  
 werden die unbekanntes Nachlassgläubiger des Anton Kuhn zu obigem Termine  
 zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgelade  
 den, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Vorrechte verlustig erkläre und mit ihren  
 Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläu  
 biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.  
 Königl. Land- und Stadtgericht.

2085. Reiter; den 4. Juli 1833. Die zum Nachlasse des <sup>Delsner.</sup> verstorbenen Carl  
 Elsner gehörige, zu Friedersdorf, Gödzer Kreises, belegene, und im Hypothe  
 kenbuche von Friedersdorf mit No. 80 verzeichnete Häuslerstelle nebst Garten,  
 welche ortsgerechtlich auf 148 Rthlr. 7 Sgr 6 Pf. taxirt worden, soll im Wege  
 der freiwilligen Subhastation in termino peremptorio

den 28. October 1833. Nachmittags 2 Uhr  
 in der Kanzlei zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich  
 baare Zahlung verkauft werden, wozu wir bestz, und zahlungsfähige Kaufsüßige  
 zu erscheinen einladen. Zugleich werden alle unbekanntes Realprätendenten,  
 welche etwa Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, hiermit aufge  
 fordert, im gedachten Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigensfalls bei  
 ihrem Ausbleiben sie mit ihren ewanigen Ansprüchen auf dieses Grundstück wer  
 den präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden  
 wird.

Das Major von Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft  
 Friedersdorf.

### Aufgefundener Leichnam eines Unbekanntes.

2101. Löwenberg den 10. Juni 1833. Am 27sten May c. ist im Bobers  
 flusse bei Zobten unweit der Mühle, am Rechen hängend, ein menschlicher, der  
 Kleidung nach männlicher, schon in völitg. Verwesung übergegangener unbekannt  
 ter Leichnam gefunden, und auf dem Gottes-Acker zu Zobten beerdigt worden.  
 Er war ungefähr 5 Fuß 6 Zoll groß, und seine schon sehr zerföhrten Kleidungs  
 stücke waren folgende:

- 1) eine alte blaue tuchene kurze Jacke mit breiten platten Lüneburger  
 Knöpfen;
- 2) eine graue Tuchweste mit runden Lüneburger Knöpfen;
- 3) kurze lederne Schuhsackhosen;
- 4) kalblederne Stiefel-Stiefeln, ganz gestickt;
- 5) ein, dem Zeuge nach kaum kenntliches, jedoch wahrscheinlich leinent's  
 Hemde;
- 6) ein braunes Halstuch;
- 7) ein Hofenträger von Bond mit ledernen Knopflöchern.

In der Tasche seiner Jacke und Hos:n sind 2 Sgr. und ein Taschenmesser  
 mit Sabel gefunden worden.

Das Gerichtsamt der Zobtner Güter.

Schulze.



# Anhang zur Beilage

## No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. Juli 1833.

### Edictal-Citationen.

2075. Breslau den 2ten Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Amand Bernard Wittig aus Schönwalde, Frankensteiners Kreis, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1825. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 8. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Höpner im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lenner.

2121. Breslau den 16. Juli 1833. Auf der diesseits der Senftenberger Straße zwischen der Vorstadt von Hoyerswerda und der sogenannten Erubne beleghenen Feldflur, Haupt-Zollamts, Bezirks Hoyerswerda sind am 10. d. M. sechs Colli, enthaltend 1 Centner 35 Pfund baumwollene Strümpfe und 14 Pfund leinenes Band angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 2. September dieses. Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamt zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2120. Breslau den 16ten Juli 1833. In der Nacht vom 30sten Juni zum 1sten Juli d. J. sind auf einem Nebenwege in der Nähe des Gränzsteines No. 122. im Bezirke des Haupt-Zollamts Hoyerswerda 105 Pfd. leinene Bänder angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens den 2. September d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälles-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Zinanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
v. Bigeleben.

2087. Reinerz den 3. Juli 1833. Da das Hypotheken-Instrument vom 14ten Januar 1797. über die für den Kenntmester Paul zu Rückers, auf der Feldgärtnerstelle des Johann Taus, No. 2 zu Löschney eingetragenen 150 Rthlr. verloren gegangen, so werden die unbekanntten Erben des Kenntmester Paul, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cassionarien oder aus welchem Rechtsgrunde es wolle, an dieses Instrument und an die zu löschende Post, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem hierzu anberaumten Termine, als den 24. October 1833. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Rückers anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das verloren gegangene Instrument amortisirt, und die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Major von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf.

1185. Eisenach am 22sten März 1833. Der zu Anfang des Jahres 1822. in griechische Dienste getretene Lieutenant, Carl Gottlieb Ernst Laschy, hat in einem am 15. October 1821. bei dem unterzeichneten Gerichte niedergelegten, und nach verfügter Edictalladung und erfolgter Verschollenheits-Erklärung in Gegenwart mehrerer Erbschaftspräsidenten am 17ten Januar dieses Jahres eröffneten Testamente einen unehelichen Sohn seines Vaters, Namens Laschy, ohne Angabe des Vornamens, zum Universalerben seiner, (nach der am 1sten Septbr. vorigen Jahres abgelegten, aber noch nicht justificirten Administrationsrechnung in 587 Rthl. 4 gr. 8¼ pf. bestehenden) Verlassenschaft, eingesetzt, mit dem Bemerkten, daß derselbe in Breslau geboren, und von dem zur Zeit der Testamentserrichtung bei dem Pachter Homann in: Schwirslawitz hinter Pitschen wohnenden Brauermester Zopf erzogen worden sey. Er hat zugleich verordnet: daß nach seinem, des Testators, Ableben der eingesetzte Erbe durch Anruf in zwei öffentlichen Blättern aufgefordert werden solle, die ihm vermachte Erbschaft binnen Jahresfrist entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten hier in Eisenach anzutreten, widrls

widrigenfalls, er möge nun jene öffentlichen Blätter gelesen haben, oder nicht, angenommen werden solle, er wolle die angetragene Erbschaft nicht antreten und derselbe verlustig sein. Es wird daher gedachter Testamentserbe, der Brauer Lasty, hierdurch aufgefodert, sich binnen der bestimmten Jahresfrist entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zur Antretung der angefallenen Erbschaft bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, oder gewärtig zu sein, daß nach dem ausgesprochenen Präjudiz und sonst nach den Bestimmungen des Testaments verfahren werden wird.

Großherzogl. S. Stadtgericht Kasselst.

1644. Breslau den 17ten Mai 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1486 Rth. 26 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldsumme von 1384 Rth. 13 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß der am 18. Februar 1832. verstorbenen Erbsaß Susanna Eleonora Semder geborne Fey am heutigen Tage eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig angefaßt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

1645 Breslau den 21sten Mai 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der Johanna Elisabeth verw. Hoffmann geborne Hold gehörigen, am Neumarkt No. 1633. hieselbst belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 17. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Klüver angefaßt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Haus werden ausgeschlossen, und damit zu einem ewigen Still-

schwet

Schweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, werden verwiesen werden.  
Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2111. Breslau den 22. Juli 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des der verehlt. Henriette Scholz geb. Mühlfort zugehörigen Grundstücks sub No. 70. und 71. zu Hundsfeld ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet. Es werden demnach sämtliche unbekannte Realgläubiger dieses Grundstücks aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7ten November Vormittags 10 Uhr zu Hundsfeld an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

**Gericht Hundsfeld.**

1445. Wohlau den 7ten Mai 1833. Nachdem auf Antrag der Beneficialen Erben des zu Heidau verstorbenen Königl. Försters Marx über dessen Nachlaß am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 16. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu wir ihnen den Herrn Justiz-Commissarius Nagel in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden in Befolge Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte für verlastigt erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

1752. Breslau den 1. Juni 1833. Auf den Antrag der Elisabeth verehlt. Pergamenter geb. Wagner zu Breslau wird deren Ehemann, der ehemalige Liqueur-Fabrikant und Regottant Stigismund Pergamenter, welcher zuletzt hier gewohnt, sich im Jahre 1831. entfernt, und seit jener Zeit von seinem Aufhalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 25. September d. J.

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Coassessorrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die

ble weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe der in der Klage vorgetragene Thatsachen in contumaciam für geständig geachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, der Sigmund Bergamenter für den allein schuldigen Theil erklärt, und das was demgemäß Rechts ist, gegen denselben durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Bisthums-Consistorium. Erster Instanz.

2002. R a u m b u r g a. D. den 28sten Juni 1833. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht ist in dem über die Kaufgelder der sub Nro. 33. zu Ehrgarten belegenen Gottlieb Kühn'schen Freihauslernahrung am 15ten Mai c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekanntten Gläubiger auf

den 28. August e. a. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Ebnenberg und Rimmer zu Bunzlau vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, so wohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1551. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Thiel'schen Eheleuten zu Merzdorf, Sagan'schen Kreises, errichteten Testamente ist der Bruder der zuletzt verstorbenen verwittweten Bauer Thiel geborne Menzel, Müllergeselle Andreas Menzel, und falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 311 Rth. 20 Gr. 4 Pf. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuss. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsscholz Eckardt zu Merzdorf gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Nebniß, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogswaldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergeselle nach Polen gewandert, auch einigen jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besizen soll, und im Fall seines Ablebens seine zurückgelassenen unbekanntten Erben und Erbennehmer hierdurch edictaliter vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Weichau im gewöhnlichen Gerichtslosfale anberaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu demselben bei etwaiger Unbekanntheit Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Andreas Menzel für todt erklärt, seine unbekanntem Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solchen dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nächste oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechtslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamte von Weichau und Merzdorf.

Müller.

1524. Delß den 26sten April 1833. Ueber das gesammte Vermögen des Weidewischer und Freigärtner Friedrich Bartnisky zu Klein-Elguth, Delßnigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 25. September c.

vor dem Herrn Assessor Reitsch Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl. Braunsch. Delßsches Fürstenthums-Gericht.

Elkinow.

1680. Brleg den 31sten Mai 1833. Auf Antrag der Zinngießer Grothschen Erben werden alle diejenigen, welche an das auf dem hiesigen Zinngießertragene Vatertheil der 5 Zinngießer Mixschen Kinder im Betrage von 300 Rthl. 11 Sgr. 1½ Pf., namentlich an die Ausfertigung des Waisen-Betrages vom 17ten April 1792. und die über dessen Confirmation sprechende Urkunde vom 2ten Februar 1798., auf deren Grund die Eintragung erfolgt ist, als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 26. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, ihre vermeldlichen Ansprüche anzugeben und

und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen Ansprüchen an obige Pöst und die benannten Instrumente werden ausgeschlossen, und mit Löschung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1352. Breslau den 23. April 1833. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6723 Rthlr. 5 Sgr. ermittelten, mit einer Schuldensumme von 4874 Rthlr. 8 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Barbiers Johann Heinrich Friedrich am 23ten April d. J. eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf

den 3. September Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, v. Ackermann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1175. Glogau den 2. April 1832. Alle unbekanntten Gläubiger des am 24. August v. J. hter verstorbenen Kriminal-Raths Hartmann, über dessen Nachlaß der erb-schaftliche Liquidations-Prozess per Decretum vom 18. Decem-ber v. J. eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem am

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göbe.

1507. Hirschberg den 6ten Mai 1833. Nachdem über die Kaufgelder für die im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu Herrschdorf, hiesigen Kreises, belegenen und dem Johann George Ernst Bachstein gehörig gewesen, sub No. 192. wegen Unzulänglichkeit der Masse der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, und wir zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche der Gläubiger an die Kaufgelder-masse einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarlus Herrn Justitarlus Fliegel auf hiesigem Gerichtslokale angesetzt haben, so werden hierzu alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben glauben, mit der Aufforderung vorgeladen, in demselben persönlich oder durch einen zulässigen und gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu wir die Herren Justiz-Commissarien Boit und Robe in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse und das veräußerte Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2038. Nimptsch den 10ten Juli 1833. Die unbekanntten Erben der zu Dirsdorf verstorbenen Rosina Helena Marschner, namentlich:

- a) der Inwohner Johann Gottlieb Marschner aus Dirsdorf;
- b) die um das Jahr 1799. aus Dirsdorf weggezogene Rosina Helena Marschner verheirathete Becke, ferner
- 1) der um das Jahr 1807. zum Militär ausgehobene Ernst Friedrich Rosstg aus Dirsdorf;
- 2) der um das Jahr 1806. zu Stolz zum Militär ausgehobene Johann Gottlieb Folzner ebendaher,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekanntte Erben und Erbennehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14ten Mai 1834.

in der Gerichtskanzley zu Ober-Dirsdorf anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen, resp. deren bei uns bekannt gewordenen Erben, oder als herrschaftliches Gut dem Königl. Fiscus wird zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt für Dirsdorf.

### Aufgehobene Subhastation.

2112. Ober-Glogau den 24. Juli 1833. Es wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß der Subhastationstermin vom 1sten August d. J. über den Krautbagner Platz des Johann Etsche aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Schwand, Just.

### A u c t i o n.

2068. Breslau den 16. Juli 1833. Am 31sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage sollen im Auctionslocale No. 49. am Naschmarke, die zum Nachlasse der verwit. verstorbenen Bäckermehster Jörg gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.



Dienstag den 30. Juli 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

## Aufgehobener Steckbrief.

2121. Habelschwerdt den 23. Juli 1833. Der mittelst Steckbriefs vom 28. May v. J. von uns verfolgte Müllerbursche auch Dienstknecht Joseph Volkmer aus Conradswaldau ist in Wien festgenommen, und an uns abgeliefert worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. g.)  
Das Gerichtsammt Conradswaldau. Schönerrnarc.

## Bekanntmachung.

2025. Das bisherige Erbpachts-Vorwerk Boguschowitz im Rybnicker Kreise, bestehend in nachstehenden Flächen:

1) an Ackerland . . . . .	202 Morgen	177	□R.
2) — Gartenland . . . . .	2	39	—
3) — Wiesen . . . . .	28	3	—
4) — Hütung . . . . .	87	67	—
5) — Teichen   . . . . .	8	59	—
6) — Hoffstellen, Gräben und Unland	7	111	—

zusammen 336 Morgen 96 □R.

nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem vorhandenen Inventario soll zu erb- und eigenthümlichen Rechten öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Der Licitations-Termin steht auf den 14ten August d. J. vor dem ernannten Commissarius, dem Königl. Geheimen Regierungsrath von Wizenhusen an, und wird Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Königl. Regierung abgehalten werden, wozu bietungsfähige Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in den geeigneten Amtsstunden, sowohl in der hiesigen Regierungs- Domänen- Registratur, als auch bei dem Königl. Amtamte zu Rybnick eingesehen werden können. Jeder

Dies

Bietende muß sich übrigens vor, oder doch spätestens in dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, auch zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 500 Rth. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren.

Doppeln den 30sten Juni 1833 g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

2024. Die bisherigen Erbpacht's-Vorwerke Ober- und Mittelschwirklan, Rybnicker Kreises, bestehend in nachstehenden Flächen:

1) an Hof- und Baustellen	4 Morgen	56	□R.
2) — Gartenland . . .	7	—	74 —
3) — Ackerland . . .	720	—	131 —
4) — Wiesen . . .	30	—	168 —
5) — Hütung . . .	108	—	42 —
6) — Teichen . . .	16	—	146 —
7) — Unland . . .	2	—	132 —

zusammen 891 Morgen 29 □R.

nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem vorhandenen Inventarium, soll zu erb- und eigenthümlichen Rechten öffentlich an den Bestbieter veräußert werden. Der Licitations-Termin steht auf den 14ten August d. J. vor dem ernannten Kommissarius, dem Königl. Geheimen Regierungsrath von Wizenhusen an, und wird Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Königl. Regierung abgehalten, wozu bietungsfähige Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingungen in den geeigneten Amtsstunden, sowohl in unserer Regierungs-Domainen-Registratur, als auch bei dem Königl. Rentamte zu Ribnick eingesehen werden können. Jeder Bietende muß sich übrigens vor dem Termine über seine Zahlungsfähigkeit bei dem Kommissarius ausweisen, auch zur Sicherheit seines Gebots eine Caution von 1000 Rthlr. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen deponiren.

Doppeln den 30sten Juni 1833. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern.

Subhastations-Patente.

2074. Breslau den 18ten Juli 1833. Erbtheilungshalber soll die den Fleischer Mackelschen Erben sub No. 34. zu Wöpelwitz belegene, nach dem Nutzungsertrage auf 3012 Rth. 20 Sgr. und nach dem Materialwerth auf 5659 Rth. 21 Sgr. 6 Pf., im Durchschmitt auf 4336 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. geschätzte Freistelle und Fleischererei im Termine

den 10. September. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzley zu Breslau, Messergasse No. 1., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Das Schmidtsche Gerichtsame des Rittergutes Wöpelwitz.  
Banke.

2128. Hirschberg den 21. Juni 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 621. hieselbst belegene, auf 183 Rth. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Brauermeisters Michael Gottfried Puschmann gehörige Haus in termino

den 12ten October c. als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

2127. Steinau den 12ten Juli 1833. Die sub No. 293. hieselbst belegene, gerichtlich auf 6 Rthl. gewürdigte Baustelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer angesetzt, und laden best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Scholz, v. C.

2124. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Appretur Friebe gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. geschätzte, allhier unter No. 468. belegene Haus, soll in dem peremptorischen Termine

den 7. October c. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtstokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2125. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Drucker Rücker gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 99 Rthlr. geschätzte, allhier unter No. 480. belegene Haus soll in dem

den

den 8ten October a. c.

anstehenden veremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Gottbold.

\*) Görlitz den 25. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Friedrich Leberecht Nothe und unter die Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, auf 56,851 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, nach der Hofgerichtstaxe vom 30. September 1827. aber auf 34,174 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Guts Sercha mit Grund im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:

- den 6ten November 1833.,
- den 7ten Februar, und
- den 9ten Mai 1834.,

von welchen der letzte veremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Helno Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.  
Königl. Preuß. Landgericht.

1884. Sulau den 17. Juni 1833 Die sub No. 46. im Dorfe Sulau besetzte Carl Nagelsche, dorfgerichtlich auf 126 Rth. 20 Sgr. geschätzte Häuslerstelle steht in termino

den 27. August e. a. Vormittags um 9 Uhr zum öffentlichen Verkauf vor, wozu wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote bei uns vorladen, und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Freiherrlich von Troschke Sulauer Frei- u. Ritter- u. Standesherrliches Gericht.  
Neugebauer.

2038. Bockenhayn den 25. Juni 1833. Das sub No. 110. zu Alts Rührsdorf, Bockenhayner Kreises, gelegene Bauergut, zu welchem außer 117 Scheffel alt Brestauer Maas Ausfaat Acker, das nöthige Wieswachs und etwas schwarzes und lebendiges Holz gehört, und welches gerichtlich auf 2060 Rthlr. 2 Sgr. taxirt worden ist, soll, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Samuel Wiesner, der erbischäftliche Liquidationsprozeß heut eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine sehen:

- am 5ten October 1833.,
- am 7ten December 1833.,

in unserer hiesigen Gerichtsamt's, Kanzlei, und der letzte

am 7ten Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

auf

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorff an. Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bauergutbesizers Gottlieb Samuel Wlesner hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und zwar spätestens in dem letzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Lauterbach.

Berner.

1502 Glaz den 11ten Mai 1833. Auf den Antrag der verehrlichen Barbara Wolff geborne Wimmer zu Habelschwerdt, soll das dem Anton Seidelmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exze, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweist, im Jahre 1833. gerichtlich auf 1531 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut sub No. 94. zu Altwilmsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu angefügten Terminen:

den 25. Juni und

den 23. Juli c.,

beide in unserer Gerichtskanzley hier selbst, besonders aber in dem letzten und peremptorischen

den 11. September c.

in unserer Gerichtskanzley zu Ober- Altwilmsdorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Das Ober- Altwilmsdorfer Gerichtsammt. Dellus.

1757. Leo b schütz den 1. Juni 1833. Das unterzeichnete Gerichtsammt macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 56. in Fürstlich Ehrenberg belegene, dem Joseph Döhner gehörige, auf 69 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu ein peremptorischer Vicitations-Termin auf

den 10. September c.

in Stolzmäß angelegt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterbischöfliches Gerichtsammt des Kaiserschen Distrikts.

1880. Matschkau den 20sten Mai 1833. Die in der hiesigen Ober-Vorstadt sub No. 29. belegene Bleiche nebst Zubehör, auf 932 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird in dem

den 11. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1248. Löwen den 1. April 1833. Das zu Schönwitz, Dypelnschen Kreis, sub No. 28. gelegene Bauergut, zu welchem drei Gebäude, ein Garten, eine

eine Hufe Acker und drei Wiesen von drei Fuhren Heu gehören, und deducendis auf 529 Rth. 5 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Bietungstermine, nämlich:

- den 20sten May,
- den 24sten Juni, und
- den 12ten August Vormittags 9 Uhr,

erstere beiden in unserer Gerichtskanzley hieselbst, letztern aber als peremptorisch in loco Schönwitz anberaumt. Wir lagen hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht griesliche Umstände eine Ausnahm machen, erfolgen soll. Die Taxe kann in unserer Registratur nachsehen werden, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräfl. von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsamt.

Kriehmett.

1885. Jauer den 18ten Juni 1833. Ueber den auf 995 Rth r. 8 Sgr. 5 Pf. gewürdigten und mit 971 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. Schulden belasteten Nachlaß der geschiedenen Handelsfrau Ueberschär, Caroline Juliane gebornen Grosser hieselbst, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbshafftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen ein Termin auf

den 11. September d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle unbekanntenen Gläubiger hierdurch vorgeladen, in demselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Kock v. Schwarzbach in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse, so wie die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzumelden und nachzuweisen und demnach die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1501. Habelschwerdt den 17 Mai 1833. Wegen nicht gezahlter Kaufgelder soll das ehemals Florian Rosenbergsche Schankhaus nebst Brenneret in Ober-Altomnitz bei Habelschwerdt, gerichtlich auf 676 Rth. 23 Sgr. 4 Pf. geschätzt, mit den dazu gehörigen 8 Morgen Acker- und Gartenland im Wege der Refubhaftation in den hierzu auf

den 20. Juny c. Vormittags 10 Uhr,

den 18. July c. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen und peremptorie

den 19. August c. Vormittags 9 — 12 Uhr

in der Ober-Altomnitzer Kanzley angeetzten Termine meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit der Anweisung, sich im letzten Termine

mine

mitne mit angemessener baarer oder sonst gesetzlich zulässiger Caution zu versehen, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß, Falls nicht gesetzliche Umstände obwalten, sie den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt für Ober-Altomnitz.

2126. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das der verstorbenen Händler Nummer geborne Kausler gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 183 Rthlr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 485. belegene Haus soll in dem peremptorischen Termine

den 10. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtsfokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Lösung der Hypotheken und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf, veräußert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

1708. Brieg den 31sten May 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus soll die zu Alt-Cölln sub No. 18. gelegene, der Rosa geschiedenen Pratsch gehörende Wassermühle, welche auf 2443 Rthlr. 14 Sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 2. August a. c. Vormittags 11 Uhr,

den 1. October a. c. Vormittags 11 Uhr und

den 19. December a. c. Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Fritsch im Gerichts-Kreischam zu Alt-Cölln angesetzt, und werden Kauflustige und Besigfähige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1716. Hohenfriedeberg den 12ten Juni 1833. Die von dem 28sten April c. a. verstorbenen Franz Felsmann verlassene Freistelle No. 5. zu Schollwitz, Volkenhainschen Kreises, soll Eheilungswegen öffentlich verkauft werden. Zu dem auf

den 7ten September c.

in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg angesetzten einzigen Bietungstermine werden hiermit Kauflustige, welche jederzeit die auf 336 Rth. 20 Sgr. ausgefallene Taxe dieses Grundstücks, wie die bereits festgesetzten Bedingungen, in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg nachweisen können, mit der Zusicherung vorgeladen, daß bei annehmbarern Gebot sofort der Zuschlag erfolgen werde.

Das Freiherrl. von Scherr und Thobische Gerichtsamt.

1561. Kloster Lauban den 11ten May 1833. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das dem Anton Beyer gehörige, sub No. 153. zu Dennersdorf belegene und ortsgerechtlich auf 67 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. Courant taxirte Haus ad instantiam eines Realgläubigers in dem hierzu auf

den 27. August c. früh um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzten peremptorischen Bietungstermine und laßt bestig. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon nöthig machen.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

1908. Reinerz den 4ten Juni 1833. Das dem Papiermacher Benzel Czerminka gehörige auf 619 Rth. 10 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus No. 97. hiersebst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine den 14. September d. J. früh um 10 Uhr hiersebst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bei uns aus. Nachgebote werden nicht zugelassen.

Königliches Preussisches Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

1849. Fürstenstein den 19ten Juni 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das, auf 150 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Johann Friedrich Wilhelm Ernorsche Freithaus No. 36. zu Nieder-Bernersdorf, Volskenhamer Kreises, in dem auf

den 6. September a. c. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1721. Ober-Slogau den 6. Juni 1833. Zum Zweck der Theilung unter den Erben des verstorbenen Franz Heyde wird die, zum Nachlaß desselben gehörige bey der Postlacker Mühle belegene, im Hypothekenbuche No. 17. vermerkte, auf 60 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle in dem einzigen dazu auf

den 22. August 1833. Vormittags um 9 Uhr in unserem hiesigen Geschäfts-Vocale angeetzten Termine meistbietend verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Slogau.

Schwand, Justit.

1611. Brieg den 23. März 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht in Brieg macht hierdurch bekannt, daß der den Tischler Schmidtschen Erben gehörende sub No. 156. hiersebst gelegene gerichtlich auf 314 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte wüste Platz in dem vor dem Herrn Justizrath Thiel auf

den 20. August c. Vormittags 11 Uhr anstehenden Vicitationstermine verkauft werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1566. Reinerz den 25ten Mai 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmachers Ignatz Wittner gehörige, zu Rückers, Gläzer Kreises, belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit No. 46. verzeichnete Häuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker und die auf 209 Rth. 10 Sgr. taxirt worden, in dem auf

den 24. August 1833. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen einladen.

Das Lindheimische Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.



# B e y l a g e

zu No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. Juli 1833.

## Subhastation und Edictal-Citation.

1498. Waldenburg den 8. May 1833. Die zu Charlottenbrunn, Walsdenburger Kreises sub No. 53. belegene, dem daran gegangenen Bäcker Rost gehörige unterm 7ten May c. gerichtlich auf 1422 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Schank- und Bäckernahrung, die Spitalbäckerey genannt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in den dazu im Schlosse zu Tannhausen angelegten Terminen:

den 1. Jull c.,

den 1. August und

den 2. September c., wovon letzterer peremptorisch ist,

in den Meistbietenden subhastirt werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bedeuten ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu erwärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich laden wir hierdurch den, seinem Aufenthalte nach unbekanntem Besitzer August Rost zur Wahrnehmung seiner Rechte bei der Subhastation vor.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

## Edictal - C i t a t i o n e n.

1742. Striegau den 1sten Juni 1833. Auf dem Kretscham No. 7. zu Förstgen, Striegaischen Kreises, haftet Ruhr. III. ex decreto vom 21. Januar 1808. ein Kapital von 200 Rth. ohne Recognition für das Dominium Förstgen, welches gelöscht werden soll. Alle, welche an die gedachte Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, insbesondere der frühere Dominial-Besitzer von Förstgen, Ober-Untmann Kroll oder dessen Erben, werden hierdurch aufgefordert, diesen ihren Anspruch binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem

am 16ten August

in Förstgen vor uns anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und die 200 Rth. auf Ansuchen des Extrahenten im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt Förstgen.

Paul.

1085 Breslau den 26. März 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 15,660 Rthlr. 20 Sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9605 Rthl. 24 Sgr. belastete Nachlaß der verwit. Zimmermeister Wandel geb. Tuschke am heutigen Tage eröffneten erb-

tra

schafflichen Liquidations, Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntten Gläubiger auf

den 28. August d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Gall angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz, Commissarien Pfendsack, Müller I. und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1357. Namslau den 18ten April 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Mangschütz verstorbenen Arentators Israel Fränkel der Conkurs eröffnet worden, so haben wir einen Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Rechte seit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren auf

den 26. August Vormittags 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitars angesetzt, zu dem wir dieselben hierdurch unter der Warnung zum Erscheinen in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte vorladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Reusorge.

Müller.

1170. Breslau den 12ten April 1833. Über den Nachlaß der am 15ten September 1831. verstorbenen Charlotte Henriette verehelichten Landesältefer von Lemberg gebornen Schüler Baudisson, zu welchem das im Neumarktschen Kreise belegene Gut Jacobsdorf nebst Platschkottendorf gehört, ist unterm 31sten August 1822 der erblichliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung steht

den 7. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Hr. Wachler im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird durch ein Präclusions-Urteil allerseiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Femmer.

3876. Militich den 12ten October 1832.

1) Der ehemalige Mueketier Friedrich Fahlting, welcher im Jahre

1813. bei dem hier verstorbenen pensionirten Major von Naumann als Bedienter in Diensten gestanden, von hier aus, als er von seinem gedachten Brodherren entlassen worden, sich in die Gegend von Breslau begeben haben soll, dessen Aufenthaltsort aber seit dieser Zeit unbekannt geblieben;

- 2) der Christian Erner, Sohn des verstorbenen Wassermüllers Erner von Camlave, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen, und von dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, und für welchen Eistern die Curatel wegen eines ihm aus dem Nachlaß des verstorbenen Major von Naumann ex testamento de dato Warschau den 21. August 1806. et publ. Königsberg den 19. April 1814. zugefallenen Legats per fünfzig Rthl., welches in unserem Depositorio zurückgehalten wird, eingeleitet ist; für welchen Eistern aber 32 Rth. 6 Sgr. 6 Pf. in unserm Depositorio verwaltet werden,

werden hierdurch vorgeladen, in dem auf  
den 14ten September 1833.

vor dem Justizrathe Iur in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß wenn sie sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, und ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtmäßiger Verordnungen dazu berufen, werden zugesprochen werden.

Zugleich werden die unbekannteren Erben obgenannter Personen aufgefordert, sich bis spätestens zu dem anstehenden Termine zu melden und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß in Ermangelung aller Erben der Nachlaß als herrenloses Gut betrachtet, dem Fiscus zugesprochen und angeantwortet, bezüglich des Erner jedoch dessen Geschwister als Extrahenten für die wahren Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung wird verabsolgt und in beiden Fällen der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Verfügungen dessen, dem der Nachlaß ausgeantwortet worden, anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern sich lediglich mit demjenigen begnügen muß, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, wie dann auch die Abwesenden selbst

selbst, wenn sie sich nach erfolgter Todeserklärung melden, mehrere Rechte gegen den, welchem ihr Vermögen überantwortet worden, nicht erlangen.  
Reichsgräfl. von Malchau Standeshertl. Gericht.

Kleinow.

3644. Wohlau den 6. November 1852. Nachbenannte Verschollene, als:

- 1) der seit dem Jahre 1815. sich von Landesberg an der Warthe entfernte Nicolaus Stenzel aus Grosen, Wohlauischen Kreises, gebürtig;
- 2) der seit 24 Jahren abwesende Franz Bernhard Beiler aus Prauckau, Wohlauischen Kreises, und
- 3) der in dem Jahre 1805. oder 1806. sich aus Klein-Kruidel, Wohlauischen Kreises, entfernte Schuhmacher Anton Ritter,

ingeleichen deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer werden auf Antrag ihrer Verwandten hiermit aufgefordert, über ihr Leben und ihren Aufenthalt binnen 9. Monaten Nachricht zu geben, oder sich spätestens in dem auf

den 9. September 1833. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit Vollmacht legitimirten Bevollmächtigten zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, wobei es dem Franz Bernhard Beiler, oder dessen unbekanntem Erben und Erbnehmern freisteht, sich bis zum Präclausionstermine auch bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr Vermögen sich ihren legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen und übergeben werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1916. Breslau den 18. Juni 1833. Ueber den Nachlaß der am 6. Januar c. hierselbst verstorbenen verwitweten Hauptmann Wilhelmine Charlotte von Lasbensi gebornen von Prittwitz ist heute der erb-sch. fällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Annehmung aller Ansprüche steht

den 24. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Wenzel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekanntem Gläubigern werden die Justiz-Commissions-Räthe Wabr, Cogho und Dziaba als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Erster Senat.

Remmer.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1331. Glogau den 19. April 1833. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Gutsbesizers Zinke auf Stroppen alle diejenigen Präzidenten, welche an die auf dem Gute Stroppen, Gubrauschen Kreises Rubr. III. Pro. 8. in folgender Art intabulirte Caution:

„208 Rthl. 1 Sgr. 2 Pf. als eine von dem Vetter denen von Wulffen, Steins-  
 „kfelchen Agnaten, namentlich dem General-Major von Wulffen und Cor-  
 „net Baltasar Friedrich von Wulffen, wegen der ihm zugesollnen von  
 „Wulffen, Steinsköfellschen Lehnstammgelder obigen Betrags, laut Cautions-  
 „Instrumentis de Datp Stroppen den 10ten May 1780. bestellte Cautions-  
 „woey nach dem zugleich mit eingereichtem Protocol des Justiz-Raths von  
 „Maritz und Justitiarii d. d. Stroppau den 23. Mai 1780. des Vossessorts  
 „Ehe-Corsfortin Friederick Dorothea Gottliebe geborne von Lucke diesen  
 „Lehnstammgeldern die Priorität vor ihrem in dem Gute stehenden 6666 Rthl.  
 „20 Sar. betragenden Vermögen eingeräumt hat;“ als Eigenthümer, Cess-  
 „onarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermehren  
 hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten  
 Peremtorischen Termine

den 23ten August 1833 Vormittags um 11 Uhr  
 vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgericht 3. Vessor Graf zu Dohna  
 auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam infor-  
 mirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft  
 unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizräthe Zickursch und Förster und  
 die Justizcommissarien Jürgel und Berner vorgeschlagen werden, ad Protocol-  
 lum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.  
 Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten  
 melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ih-  
 nen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die Cautions in  
 dem Hypothekenbuche b y dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten  
 wirklich geächt werden.

Königl. Preuss Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
 v. Göze.

2067. Schmiedeberg den 11ten Juli 1833. Von Seiten des unterzeich-  
 neten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nach-  
 stehende Schul- und Hypotheken-Instrumente;

- a) Instrument vom 1 October 1776., sammt Cessionen vom 1sten März  
 1817. und 28sten August und 21en Novber. 1822. über 110 Rthl. auf  
 Nr. 190. zu Michelsdorf für den Land- und Stadtgerichts-Vessor Dalde;
- b) Instrument vom 19. März 1771. über 20 Rth. 4 Sgr., auf No. 11.  
 zu Dittersbach für die Geschwister Thamm;
- c) Instrument vom 27. Febr. 1810. über 37 Rth. 15 Sgr., auf No. 112.  
 zu Dittersbach für den Großgärtner Traugott Thamm zu Dittersbach;
- d) Instrument vom 15. März 1803. über 130 Rth., auf Nr. 89. zu Herms-  
 dorf für das Depositorium des Stadt- und Landgerichts zu Schmiedeberg;
- e) dito vom 15. März 1803. und 17. December 1811 über 13 Rth., auf  
 der nämlichen Bestimmung.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen An-  
 spruch zu machen haben, Behufs der Anmeldung und Verification dieser Ansprü-  
 che hierdurch an die hiesige Gerichtsstelle

zum

zum 3. October a. c. Vormittags 10 Uhr mit der Warnung vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Instrumente für amortisirt erklärt werden sollen. Insonderheit soll auch bei dem Ausbleiben der ad b. erwähnten Thammischen Geschwister mit der Löschung der angeblich bezahlten Posten verfahren werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Gotthold.

**Aufgebot unbekannter Depositarmassen.**

3728. Brieg den 16ten März 1832. Es befinden sich in dem Judicial-Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts nachstehende Massen:

- 1) die aus dem Erbtheile des Michael Kynast aus dem Testamente der verstorbenen Organist König, Helene geborne Kynast zu Klein-Leubusch gebildete Masse im Betrage von 22 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf., dessen Leben und Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist;
- 2) die der ehemaligen Harmonie-Gesellschaft hier selbst aus der Bürgermeisters Sinapius'schen Prioritätsmasse per 16 Rth 20 Sgr.; da deren Eigenthümer nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 3) das Percipiendum des Handelsmanns Abraham Heißfeld zu Ober-Glogau aus der Löbel Scheyer Märzdorff'schen Concursumasse per 39 Rth 7 Sgr. 11 Pf., da dessen Erben sich nicht zu legitimiren vermocht haben;
- 4) das Percipiendum der Pupillen-Räthin Nicolai gebornen von Redern aus der Löbel Scheyer Märzdorff'schen Concursumasse per 16 Rth. 13 Sgr., da die Erben nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 5) der Kaufgelder-Ueberrest des Uhrmacher Franz Lifonschen Hauses per 18 Rth. 14 Sgr. 7 Pf., nachdem der Uhrmacher Franz Lifon sich zeither zur Empfangnahme nicht gemeldet hat;
- 6) die Brand-Bonifications-Masse von dem Hause sub No. 73. der Stadt, dormalen in 1 Rthlr. 9 Sgr. 11 Pf. bestehend, im Jahre 1830. entstanden, den Peter Leckischen Erben gehörig, die zeither nicht zu ermitteln gewesen sind;
- 7) die Pupillarmasse der sich im Jahre 1814. von hier entfernten Tochter des gewesenen Försters Anton Thomas zu Bammel, Namens Henriette Wilhelmine, per 78 Rth., deren damaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist.

In Rücksicht dieser genannten Massen werden alle diejenigen, welche Ansprüche

sprüche an dieselben machen zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. September 1833. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Herrn Justizrath Thiel zu melden, und resp. ihre Legitimation oder Forderungen zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Massen ausgeschlossen und diese entweder den sich bis dahin meldenden legitimierten Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen werden sollen. Demnächst aber müssen die später sich meldenden sich alle bis dahin getropenen Dispositionen gefallen lassen, und sich mit dem begnügen, was bei ihrer verspäteten Meldung alsdann noch davon vorhanden sein dürfte. Diejenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen können, bleibt überlassen, sich aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Herrmann, Glöckner und Notarius Miklowitz einen zu erwählen, sie mit der erforderlichen Vollmacht und ausreichenden Information zu den zu formirenden Anträgen zu versehen haben werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

1492. Witzig den 20sten Mai 1833. Auf den Antrag des Müllers Wilhelm Hirte zu Schmögerle, Wohlauer Kreises, werden alle unbekanntes Realprätendenten, welche auf die sub No. 6. zu Schmögerle belegene Frei- und Mühlenwahrung, die im Hypothekenbuche noch auf den Namen des Müllers George Friedrich Schulz eingetragen steht, und welche von dessen Erben an den Müller Samuel Gottlob Krug und von diesem an den 10. Hirte verkauft worden, Realansprüche zu haben glauben, namentlich also die unbekanntes Schulz'schen Erben, aufgefordert, diese spätestens in dem auf

den 31. August Vormittags um 9 Uhr

in herrschaftlichen Schlosse zu Schmögerle anstehenden Termine persönlich oder per Mandatarium, wozu wie Unbekanntes bei dem Mangel an Justiz-Commissarien hieselbst den Vicariorius Pelz und Registrator Conrad vorschlagen, anzumelden. Ferner wird die ehemalige Besitzerin dieses Fundo, Anna Elisabeth Jänisch geborne Ueberfeld aus Tschilfen, für welche sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs auf g-dachtem Fundo 95 Rth. jedoch ohne Instrument und ohne Datum eines Intabulations-Decrets eingetragen stehen, und über welche Post zwei Erben der Jänisch bereits unterm 27. März 1832., jedoch ohne ein Erbes- Legitimations-Attest beschaffen zu können, g-richtlich quittirt haben, — oder deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte gerreten, aufgefordert, ihr Realrecht spätestens in jenem Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Realrechten auf das Grundstück präcludirt, es wird ihnen

ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber als getilgt angesehen und im Hypotheknbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsammt für Schmöggerle.

### Gestohlene Sachen.

\*) Raudent den 25. Juli 1833. In der Nacht vom 20sten und 21sten Jult c. a. wurden mittelst gewaltsamen Diebstahls aus der Wohnung des Erzpriesters Uhl zu Köben a. D. und unter Mißhandlung des Lektorn:

- 1) circa 100 Rthlr. Geld, incl. eines Friedrichsdor in verschiedenen, und ausgenommen eines holländischen und eines kremitziger Dukaten, sämtlich Preuß. Münzsorten, nebst zwei Geldkästchen, wovon das eine von Marpe mit blutrothem Papier überzogen, und das andere von Erbs in allerlei Farben geflochten, beide jedoch in der Größe eines gewöhnlichen Octav-Bandes und oval geformt, nebst einem ledernen ungefärbten Beutel, von eines Fingers Länge und drei Quersfinger Breite;
- 2) eine silberne Taschenuhr mit zwei Gehäusen, wovon das äußere mit röthlichem Schilddpatt belegt, mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, von alter Façon und an der untern Seite aufzuziehen, auf dem sogenannten Steller auf dem Uhrwerke der Namen: „Cabrie“ gravirt, und mit einem halbseidenen schwarzen Uhrband und ordinairm messingnem Schlüssel versehen, entwerdet.

Den Dieben ist es gelungen, sich vor dem Damnicantem unbekannt zu erhalten, und unbemerkt sich zu entfernen. Wir ersuchen daher ergebenst die resp. Polizei- Behörden, als auch Jedermann, jeden nach Vorstehenden Verdächtigen sofort zu arretiren, oder nach Umständen bey der nächsten Polizei- Behörde oder bey uns sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudent und Köben.

### Erbschafts - Theilung.

1541. Glogau den 7ten May 1833. In Gemäßheit des §. 137. selb. Tit. 17. Ehl. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekanntem Gläubigern des am 30sten Juni 1824. zu Mittel, Steinkirch, Laubaner Kreises, verstorbenen Friedrich Christian von Fromberg und seiner nach ihm am 22. December 1831. zu Lauban verstorbenen Ehegattin, Johanne Friederike gebornen von Fischer erfolgte Theilung ihrer Verlassenschaften hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissementes anzurechnen, anzuzeigen und geltend zu machen, wdrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königliches Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

v. Jarige.



Mittwoch den 31. Juli 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

## Subhastations-Patente.

2133. Hirschberg den 21. Juni 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 521. hiersebst gelegene, auf 1130 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus des verstorbenen Brauereimeisters Michael Puschmann in termino den 12ten October c. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

2142. Alt-Kemnitz den 24sten Juni 1833. Terminus subhastationis des 20 Rthlr. taxirten Beckerschen Verlassenschafts-Artes No. 58. zu Hindorf steht den 9ten September c. an.

Reichsgräflich von Breslarsches Gerichtsamt.

2115. Jauer den 8. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 86. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Christoph Schneider gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 331 Rthlr. und dem Ertrage nach auf 655 Rth. 5 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen Flächenraum ist ein peremptorischer Bietungstermin auf den 23. September c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

1737. Weiskretscham den 29. May 1833. Die sub No. 40. zu Löss gelegenen, dem Ackerbürger Stephan Bulla gehörigen gerichtlich auf 541 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigten Grundstücke von 35 $\frac{1}{2}$  Preuss. Scheffel Aushaaf von 22 Centsner Wiesewachs werden auf den Antrag eines Realprätendenten in dem

den 4. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Löss anstehenden einzigen und peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft, indem wir solches dem Publikum bekannt machen, laden wir desß- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, die näheren Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, weil auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Städte Weiskretscham und Löss.

1944. Haynau den 4ten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nr. 7. zu Ober-Brockendorf gelegenen Gärtnerstelle, welche auf 829 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerrichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Die- tungs-Termin auf

den 11. September c. Nachmittags 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachten Ta- ges zur bestimmten Stunde in Person oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Brockendorf einzufinden, ihre Gebote ab- zugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt zu Ober-Brockendorf.

1808. Witzig den 17. Juni 1833. Das sub No. 59. auf der Wohlauer Straße hieselbst belegene Fleischer Lindesche Haus, welches gerichtlich auf 233 Rth. 20 Sgr. geschätzt worden, soll in dem auf

den 16 September Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Dietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1738 Glogau den 14ten Juni 1833. Da die von dem verstorbenen Jacob Edel zu Rettkau hinterlassene Gärtnerstelle, auf 191 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf. taxirt, auf den Antrag seiner Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauf- lustige aufgefordert, sich auf

den 51. August c. Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Rettkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wodann der Meistbietende bei erfolgender Einwilli- gung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gräfl. von Hardenberg Rettkauer Gerichtsamt.

1548. Pohl. Nettkow den 21. May 1833. Das bey Rothenburg a. D. belegene, zu Pohl. Nettkow gehörige, auf 257 Rthlr. 23 Sgr. 2 pf. gewürdigte Haus nebst Weingarten sub No. 170. des Hypothekenbuchs soll auf Antrag eines Real-Ländigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Peremptorischer Licitationstermin steht auf

den 21. August

in Rothenburg an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse in den Weg treten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

1904. Carlsruh den 10. Juli 1833. Auf den Antrag der Christian Un- gerschen Erben soll die ihnen eigenthümlich zugehörige sub No. 52. zu Carlsruh, Oppelnischen Kreises belegene Koloniestelle, welche ortsgerrichtlich auf 240 Rthlr. taxirt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir nur einen einzigen peremptorischen Dietungstermin auf den 14. Septbr. c. in unserer Gerichts-Kanzlei anberaumt, und laden hiermit alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote dazu ein, mit dem Bemerkem, daß dem Bestbietenden diese Stelle in sofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort

sofort zugehängen werden soll. Die Taxe und die Kaufbedingungen können zu jederzeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

\*) Neustädte! den 20. Juli 1833. Die zu Krotkowitz sub No. 19. gelesene, und den Schiffer Ebertschen Erben gehörige Häuserstelle, welche vorgeschichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 7ten October c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Krotkowitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das von Faber Krotkowitz Gerichtsam.

2137. Co sel den 18. Juli 1833. Die zum Nachlasse des Valent in Wilf gehörige, sub No. 56. zu Safran belegene Häuserstelle, auf 24 Rth. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem anberaumten Termine

den 18. September 1833 Vormittags 9 Uhr

hier selbst verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsam der Herrschaft Safran.

### Subhastation und Edictal Citationen.

2026. Hermisdorf unterm Rynast den 1. Juli 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Glashändler Johann Ephraim Prenzel zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenem sub No. 202, alldort belegenden, und in der ortsgewärtigen Taxe vom 14. Mai 1833. auf 304 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgedobert, in dem auf den 4ten October d. J.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hier selbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden letzten Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekanntem Gläubiger des Glashändlers Joh. Ephraim Prenzel hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsch Landesherl. Gericht.

Edict

### Edictal Citationen.

1251. Breslau den 23ten April 1833. Ueber die Kaufgelder des sub-  
hastirten Langeschen Freigutes sub Nro. 1. zu Zwelhoff ist der Liquidations-Pro-  
zeß eröffnet und zu Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger  
ein Termin auf

den 4. September c. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Assessor Schmiede! angesetzt worden. Es werden daher alle  
diejenigen, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder aus irgend  
einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem an-  
beraumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuwei-  
sen, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, beim Ausbleiben aber zu  
gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit  
ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks  
als auch gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt  
werden soll, wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

1735. Sprottau den 30. April 1833. Ueber die künftigen Kaufgelder des  
hier selbst belegenen Hauses Nro. 150. ist per Decretum vom 8ten März c. der  
Liquidations-Prozeß eröffnet und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf  
den 28. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Conrad anberaumt, wovon wir die unbekanntenen Reals-  
gläubiger unter der Warnung in Kenntniß setzen, daß jeder Ausbleibende präclau-  
dirt, und ihm sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubi-  
ger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen aufers-  
etzt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1702. Reichenbach den 25ten Mai 1833. Im Wege der Erbtheilung  
soll die sub Nro. 22. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Klinkenhaus, Rei-  
chenbacher Kreises, eingetragene, dem verstorbenen Benjamin Ernst gehörige,  
auf 1200 Nthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Wassermühle auf den An-  
trag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anbe-  
raumten peremptorischen Termine

den 25. September c.

auf dem Schlosse zu Klinkenhaus verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige  
werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu er-  
scheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum  
Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern  
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grund-  
stück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in un-  
serer Kanzley, als auch im Gerichts-Kretscham zu Jenschwitz eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhauser Gerichtsamt.

Wichura.

1948. Naumburg a. O. den 3. Juli 1833. Ein Realgläubiger hat darauf  
angetragen, über die künftigen Kaufgelder der Handelsmann Gerlachschen Grund-  
stück,

stücke sub No. 152. und 329. des Hypothekenbuchs der Stadt Naumburg a. D. der Liquidations-Prozeß zu eröffnen. Es werden demnach sämmtliche u. bekannte Realgläubiger des Gemeinshuldners Gerlach hierdurch aufgefodert, binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19 September c. a. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte vor dem ernannten Depositar Herrn Ober-Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert ihre Ansprüche an die Gerlach'schen Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer der Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden solle. Diejenigen, welche sich hierbei eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justizcommissarien Franzki zu Löwenberg und Pudor zu Lauban wenden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1539. Hirschberg den 6. Mai 1832. In dem über den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Brauermäster Michael Gottfried Puschmann eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Verfahren, haben wir einen Termin zur Liquidation der Forderungen etwaiger unbekannter Gläubiger, auf

den 2ten September c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichtslocal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Capß anberaumt, wozu wir alle etwaigen unbekannteten Gläubiger des Verstorbenen unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Könnig.

63. Leobschütz den 5. December 1832. Der Muskettier Anton Mener, gebürtig aus Hennerwitz, Leobschützer Kreises, ist im Jahre 1836. bei Belagerung der Festung Reisse in franz. Gefangenschaft gerathen, und seit dieser Zeit gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Anton Mener, so wie seine von ihm etwa zurück gelassenen unbekannteten Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung vor, sich vor oder in dem auf

den 11. September 1833.

hier angeordneten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe weder persönlich, noch schriftlich sich melden, so wird nach fruchtlosen Ablauf dieses Termins, seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1831. in 25 Rthlr. bestehendes im Depositorio des Gerichts verwaltetes Vermögen, an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hennerwitz.

Auf-

### Aufgebot unbekannter Cassen-Bläubiger.

1058. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekanntten Bläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1832. an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon (Breslauer) 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glas;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glas;
- 4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glas;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glas;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Linien-Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
- 7) die Garnison-Compagnie des 23ten Linien-Infanterie-Regiments zu Glas;
- 8) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 9) das vierte Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Ohlau und Strehlen;
- 10) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 11) das 1te und 2te Bataillon 38ten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen zu Glas für die Zeit vom 1sten Januar bis zu dem im October 1832. erfolgten Abmarsch des Regiments an den Rhein;
- 12) die 6. Artillerie Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen, zu Breslau, Glas, Frankenstein und Silberberg;
- 13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Glas und Wünschelburg;
- 14) das Detachement der 12. Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
- 15) das 1te, 2te und 3te Bataillon des 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt;

- 16) das 1te, 2te und 3te Bataillon des 1ten Lanwehr-Regiments zu Glas, Brieg und Frankenstein;
  - 17) das Artillerie-Depot zu Breslau, Glas und Silberberg;
  - 18) die unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Commission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Breslau;
  - 19) die allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Glas, Silberberg, Brieg, Frankenstein und Habelschwerdt;
  - 20) das Montirungs-Depot
  - 21) das Terrain-Depot
  - 22) das Proviantamt
- } zu Breslau;
- 23) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
  - 24) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glas und Silberberg;
  - 25) die Garnison-Verwaltungen, zu Breslau, Brieg, Glas und Silberberg;
  - 26) das Füselier-Bataillon des 23sten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
  - 27) die 1te Divisions-Schule zu Breslau;
  - 28) die 6te Land-Genßdarmarie-Brigade zu Breslau für die Zeit seit Reorganisation des Corps der Genßdarmarie vom 1sten März 1821. an;
  - 29) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Dels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Wünschelburg;
  - 30) die Festungs-Notirungs- oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandsklassen in den Festungen Glas und Silberberg;
  - 31) die extraordinaireren Fortifications- und Artillerie-Bauklassen in den Festungen Glas und Silberberg;
  - 32) die Festungs-Revenüenklassen in Glas und Silberberg

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung desselben steht

am 27. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Klassen verlustig erklärt, und mit sei-

und

nen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Breslau den 28. März 1833.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Temmer.

### O f f e n e r A r r e s t.

2147. Brieg den 23ten Juli 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist über das Vermögen des hiesigen Schnittwaaren-Händlers David Marker heute der Concurß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Verleischasten hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemanden das Mindeste zu veranlassen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern.

Wenn dieselben diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlen oder antworten würden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines darait habenden Unterpandes, und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n.

2141. Glogau den 2ten Juli 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Thl. I. Tit. 1. des Allg. Landrechts den noch etwa unbekanntten Gläubigern des am 15ten November 1832. hieselbst verstorbenen Lederhändlers Samuel Meyer Berliner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Veröffentlichtens anzurechnen, geltend zu machen, wörligenfalls nach Ablauf dieser Frist die erwanigten Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

2148. Greiffenberg den 24. Juli 1833. Die Nachlass-Masse des Häu-  
lers Gottlieb Berndt in Neuschweinitz soll in termino

den 24. August c. Vormittags 10 Uhr unter die Gläubiger ausgeschüttet werden, was erwanigten unbekanntten Gläubigern gemäß §. 7. Tit. 50. Thl. I. Ger. Ord., hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Streckenbach.

### A n z e i g e.

2146. Breslau. Zu vermlethen und sofort oder auf Michaeli zu beziehen ist im Hause No. 38. Neuschestrasse in der ersten Etage ein Quartier von 4 Stuben, 2 Kabinets, Entree und übrigen Beigelaß. Das Nähere bey'm Eigenthümer.



Donnerstag den 1. August 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXI.

## Subhastations - Patente.

1084. Breslau den 5. April 1833. Das auf der Mäntlergasse No. 1297. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Krambändler Anton Schmid gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4253 Rthl. 27 Sgr. 3 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4784 Rthl. aber 5314 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 4784 Rthl. 1 Sgr. 11 Pf. Die Verleugungstermine stehen:

am 29. Juni d. J.,

am 28. August d. J. und der letzte

am 9. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Gallt im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstücker werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

2043. Dels den 21. Juni 1833. Das Herzöglich Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realsgläubigers die nothwendige Subhastation des im Dels-Bernstädtischen Cresse des Fürstenthums Dels belegenen, dem Christian Boyß gehörigen Bauergut nebst Zubehör sub No. 20. Buchwald jr. versüßen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 23. May d. J. auf 330 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätztes Bauergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 9. Novbr. c. anstehenden peremptorischen Licitationstermine

Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Commerrath Thalheim, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu meiden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter

Rück.

Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend = Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts = Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig = Deltsches Fürstenthumsgericht.

Linow.

2139. Nicola i den 1sten Juli 1833. Die dem Thomas Palta gehörige sub No. 3. Bialy Briga gelegene Possession, gerichtlich auf 58 Nthl. geschätzt, wird auf den Antrag des Königl. Fiscus wegen rückständiger Abgaben in dem einzigen den 9. October 1833. Vormittags um 10 Uhr in Jmielin anstehenden peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Königl. Domainen = Justizamt Jmielin.

Richter.

2154. Haynau den 20. Juli 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 23. zu Reitsicht, Birckfleck belegenen Samuel Langeschen Freihändlerstelle, welche auf 349 Nthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 11. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch, mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse zu Reitsicht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht geglegliche Umstände eine Avenahme zulässig machen.

Das Kammerherr, Freiherr von Köstchen = Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Reitsicht. Becker, Justit.

2136. Leobschütz den 12. Juni 1833. Da zur Subhastation des der Euphemia Sedlaczek geb. Goleksmith zugehörigen und sub No. 246. belegenen Hauses auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Termin auf den 6. September Vormittags 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Heinke angesetzt worden, so werden Kauflustige auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen hlerdurch vorgeladen.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1912. Wittchen den 27. Juni 1833. Schulden halber soll die sub No. 25. zu Alt- Koschkowiz, Creuzburger Kreises, belegene, der Johanna Sajons gehörige, auf 575 Nthl. gerichtlich gewürdigte Oberschlächtlige Wassermühle, wozu 31 Morgen 74 □R. Acker und Wiesenland gehören, in Koschkowiz auf dem herrschaftlichen Schlosse

den 4. September und

den 4. October Nachmittags um 3 Uhr

und in termino peremptorio

den 8. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Das Gerichtsamt Koschkowiz.

ver-

2120. Erblich den 13ten Juli 1833. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein zu dem Nachlasse des verstorbenen Gärtners Franz Schinck gehöriges Ackerstück von 2 Scheffeln 4 Meßen Breslauer Maas Ausfaat, dessen Taxwerth 90 Rth. beträgt, Behufs der Erbtheilung freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger Citations-Termin auf

den 9ten October a. c.

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Es werden daher besiß- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages sich hier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten sollten.

Königliches Gerichtsam.

2059. Bunzlau den 17. Juli 1833. Das sub No. 65. zu Lichtenwaldau, Bunzlauer Kreises, belegene, dem Bauer Gottfried Lichtenisch zugehörige Bauergut, welches dorfsgerichtlich auf 2734 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden hierzu besiß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf:

den 1sten October

den 1sten December c. und

den 1sten Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, an der Gerichtsstelle zu Lichtenwalde zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Nachgebote können nur mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten zugelassen werden, und ist die Taxe sowohl in dem Gerichtskreisham zu Lichtenwaldau, als beim unterzeichneten Justiciarius stets einzusehen.

Das Gerichtsam von Lichtenwaldau.

Portrumpf.

1718. Rosen berg den 10ten Juni 1833. Die zum Andreas Wicherschen Nachlasse gehörige Freibauerstelle sub No. 41 zu Wyssoka hiesigen Kreises, welche am 17. Januar c. a. gerichtlich auf

954 Rthlr. 15 Sgr.

taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben öffentlich und meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Bietungstermin auf

den 27. August 1833. früh 9 Uhr

hier selbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bey uns eingesehen, und sollen die Verkaufs-Bedingungen in Termino selbst bekannt gemacht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1733. Nicolai den 14ten May 1833. Das sub No. 2. zu Czarnuchowiß belegene, zu dem Nachlasse des Mathus Saternus gehörige, und mit den dazu gehörigen Grundstücken per 44 Morgen 153½ Q. R., auf 97 Rthlr. gewürdigte Freibauer gut, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich

Öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, in dem auf

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr loco Kopeziowiß anstehenden einzigen peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Kopeziowiß.

1887. Pless den 12. Juni 1833. Das sub No. 127. hieselbst gelegene, aus 33 Beeten bestehende Feld in 5 Gewenden, zusammen auf 56 Rthr. abgeschätzt wird auf den Antrag der Besitzer, Carolina Gruber'schen Erben theilungshalber in dem einzigen peremptorischen Bietungstermine

den 23ten August c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäftslocale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plessers Stadtgericht. Bönisch.

891. Sprottau den 18. Februar 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 54. hieselbst belegenen Gasthofes, welcher auf 2025 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 5. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr.

— 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr, und

— 9 October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor v. Reder anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach dem Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zulässig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Miße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

622. Goldberg den 9ten Februar 1833. Das hier unter No. 135. belesene, zum Kaufmann Vorbeschen Nachlasse gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe im Bauwerthe auf 2542 Rth., im Ertragswerthe auf 2230 Rth. gewürdigt worden, wird zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

den 27. April,

den 29. Mai Vormittags 11 Uhr, und

den 30. August Nachmittags 3 Uhr

angesezten drei Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

426. Meisse den 7. Januar 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtgericht hiermit bekannt gemacht, daß im Wege nothwendiger Subhastation das dem Ludwig Wickel gehörige, zu Oppersdorf, Meisser Kreises, gelegene Bauernt Gut No. 6., welches nach der in dem Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 2834 Rth. 1 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$  Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den anstehenden Bietungsterminen, nämlich:

den 15. April c. a.,

den 17. Juni c. a.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Gilsenheimb in dem Partheienzimmer des Gerichts persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

1882. Landesgut den 21sten Juni 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Johann Ebnenfried Fischer bisher gehörige, sub Nr. 10. in Nieder-Hafelsbach belegene und auf 436 Rth. 20 Sgr. Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle in dem einzigen, auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf angezeigten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffendorf.

Röber.

### Edictal - Citationen.

1318. Glas den 15ten April 1833. Die Brüder Anton und Joseph Herzog aus Ebersdorf, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, und von denen ersterer im Jahre 1813. zum Militair aufgehoben und hierauf am Kriege Theil genommen, letzterer aber im Jahre 1819. sich nach Polen begeben haben soll, werden, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem in der Kanzley zu Ebersdorf auf

den 7. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen

sehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Befehlen gemäß erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Luchs.

1856. Naumburg am Quers den 15ten Juni 1833. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Litz Seitens des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz per Decretum vom 31. Januar c. der erblich-fideicommissarische Liquidations-Prozeß eröffnet und uns die Konstituierung der Passiv-Masse aufgetragen worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor unserem Deputyrten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schubert auf den 23. September c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsfokale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verlesen werden. Unbekanntem oder persönlich zu erscheinenden Verhinderten werden die Herren Justiz-Commissarien Nimmer in Bunzlau und Franzki in Löwenberg zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1892. Rattibor den 22. Juni 1833. Nachdem über die Kaufgelder des sub No. 17. zu Rzesz, Coseler Kreises gelegenen, sub hasta verkauften Joseph Gaidaschen Freibauerguts im Betrage von 170 Rthlr. Courant der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Freibauergut oder das dafür gezahlte Meistgebot Real-Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, den 16ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserer Gerichtskanzley zu Rzesz vor uns entweder in Person oder durch zuverlässige Stellvertreter, wozu die hiesigen Justizcommissarien Laube und Stankel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Interessenten, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, und sich auch vorher nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freibauergut ausgeschlossen, und es wird ihnen so wohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Gräflich von Pücklerschen Allodial-Ritterguts Rzesz.

676. Löwen den 22sten Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird auf den Antrag der Freigärtner Bartholomäus Baumannschen Erben zu Dambrau der im Jahre 1781. den 22sten Mai zu Dambrau gekaufte Freigärtnersohn Johann Baumann, welcher im Jahre 1794. zu Falkenberg Schreiber war, später bis zu dem Jahre 1799. als Kassner zu Ders bei Rattibor diente, von dort aus in die östreichischen Staaten übergegangen ist, seit die-

daher

fer Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit berges-  
talt und öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekanntem Erben und  
Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praejudiciali  
den 27. December 1833. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Löwen sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch  
einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Be-  
vollmächtigten melden und daselbst den in circa 230 Rthlr. Courant bestehenden  
Nachlaß seiner Eltern in Empfang nehmen, oder im Falle seines Ausbleibens  
aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der bezogene Nachlaß an seine  
extrahentischen Geschwister nach erfolgtem rechtskräftigen Urtheil verabsfolgt werden  
wird.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambraner Gerichtsammt.  
Frichmestl.

1817. Kegnitz den 29sten Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des  
blessigen Handelsmanns Philipp Brahl per Decretum vom 10ten November  
1832. der Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification sämmtlicher For-  
derungen an die Masse auf

den 3. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekanntem Gläubiger hierdurch vor-  
geladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadt-  
gerichts- Assessor Fritsch zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu be-  
scheinen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt  
und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufers-  
legt werden wird. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern wer-  
den die Herren Justiz-Commissarien Benzel und von Beyer als Mandatarien in  
Vorschlag gebracht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1200. Freyhan den 27. März 1833. Von Seiten des unterzeichneten Frey-  
Standsherrlich von Leichmannschen Gerichtsamts werden nachbenannte verschol-  
tene Personen, als:

- 1) Johann Nagel aus Kuschwitz, Militsch, Trachenbergischen Kreises;
- 2) dessen Schwester Elisabeth Nagel, eben daher, welche beide vor einigen  
30 Jahren sich heimlich von ihrem Wohnorte entfernt, und seit dieser  
Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben haben und
- 3) die Eva Rosina Nagel, Schwester der Vorsehenden, ebenfalls aus Kuschi-  
witz, Militsch-Trachenbergischen Kreises, gebürtig, welche noch vor dem  
ersten französischen Kriege mit einem Soldaten fortgezogen ist und seit  
dieser Zeit ebenfalls von ihrem Leben und Aufenthaltsorte keine Nach-  
richt gegeben hat,

so wie deren etwaige unbekanntem Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer  
Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem  
in unserer Gerichtskanzley auf

den 4. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr  
angesezten premtorischen Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden  
und Anweisung zu erwarten. Im Falle dieselben sich weder vor noch in dem  
Ter-

Termine melden, so werden die Verschollenen für todt erklärt und ihr Vermögen ihren zurückgelassenen bekannten Erben ausgeliefert werden.

Das Frey-Ständeherrlich von Reichmannsche Gerichtsamt.  
Löwe. August.

### Edictal - Citation und offener Arrest.

1623. Neussadt in Oberschlesien am 3ten May 1833. Über den Nachlaß des zu Jütz verstorbenen Unter-Steuer-Einnehmers Christian Neumann, über welchen unterm 22sten July v. J. das abgekürzte Concurß-Verfahren eröffnet worden war, ist nunmehr auf Antrag der Gläubiger förmlicher Concurß-Prozeß eingeleitet worden. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an diesen qu., 500 Rthlr. betragenden Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und dieselben in abgekürzten Concurß-Verfahren nicht bereits angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Assessor Marx auf den 24. August c. früh 9 Uhr

anberaumten Connotations-Termine ihre Forderungen persönlich oder durch einen Bevollmächtigten gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzumel- sen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wer- den wird. Zugleich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschaftner etwas an Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, aufgegeben, davon ohne Erlaubniß des unterzeichneten Gerichts an Niemanden Etwas zu verabsolgen, vielmehr sörversamst treulich Anzeige darüber zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gericht- liche Depositorium abzuliefern. Jede Ausantwortung an einen Dritten wird für nicht geschehen geachtet und das Ausgeantwortete zum Besten der Masse an- derweitig beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sa- chen dieselben zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem seines Unterpfand- oder sonstigen Rechtes daran verlustig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Fuch s.

### Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2123. Groß-Glogau den 24. Juli 1833. In einer Bucht der Ober bey Nieder-Herrndorf, Glogauschen Kreises wurde am 23ten Juli 1833. ein unbe- kannter männlicher Leichnam von kleiner Statur, dessen Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnte, und welcher mit einer schwarzwachen Weste mit Stahl- Knöpfen, einem Halstuch, einem Hemde und grau einwandnen Unterbeinkleidern, die durch einen bunten gewirkten Hosenträger getragen wurden, bekleidet war, auf- gefunden. Jeder, welcher über die Person des Verstorbenen oder die Art seines Ablebens, was vielleicht schon vor einem Jahre erfolgt sein kann, nähere Aus- kunft zu geben vermag, wird aufgefordert, bei dem unterzeichneten Gerichtsamt mündlich oder schriftlich Anzeige zu machen, die keinen Falls mit Kosten verbun- den sein würde.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf. g.)



# B e y l a g e

No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. August 1833.

## Regulirung des Hypotheken-Buches.

1760. Militisch den 14ten May 1833. Das Hypothekenbuch der Reichsgräflich von Reichenbachschen Herrschaft Grausnitz, wozu die Güter Grausnitz, Hammer, Dammer und Politz gehören, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Auf den Grund des §. 14. Tit. 4. der Hypotheken-Ordnung wird dies daher hierdurch zur Allgemeinen Kenntniß gebracht, und deshalb ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die, mit der wirklichen Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zur Geltendmachung seiner etwaigen Realansprüche auf

den 1. October c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, sich in dem herrschaftlichen Schlosse zu Grausnitz zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Dieser Bekanntmachung wird beigefügt:

- 1) daß diejenigen, welche sich bis dahin oder im angeetzten Termine melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragener werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum Allgem Landrechts §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach.

nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintagen zu lassen. Das Gerichtsamt von Graßnitz. Lbrw.

**Aufgebot verlornen Hypotheken - Instrumente.**

1384. Pleß den 3. Mai 1833. Auf der unter unserer Jurisdiction im Pleßer Kreise belegenen Herrschaft Kopciowitz und Sciern stehen für die Frau von Jánisch geborne von Górecki aus einem gerichtlichen Abkommen mit ihrem Ehemann Johann Ernst von Jánisch vom 31. August 1801. supra Rubr. III No. 4. 2000 Rthl. ex decreto vom 30. Januar 1802. hypothekarisch eingetragen, welche nunmehr zufolge testamentarischer Bestimmung auf deren Stieftochter die verwittwete Freyin von Durant geborne von Czarnesky zu Baranowitz in Ober-Schlesien übergegangen sind. Da nun das darüber sprechende Instrument verloren gegangen ist, und nunmehr auf den Antrag der Frau Gläubigerin ein neues ausgefertigt, das verloren gegangne aber öffentlich aufgeboden werden soll, so werden alle diejenigen, welche auf die gedachte intabulirte Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Jüttner an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Forderung werden gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch nach ergangenen Präclusions Erkenntnisse ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

**Fürstlich Anhalt Cöthen - Pleßisches Fürstenthums-Gericht.**

1381. Grünberg den 8ten May 1833. Folgende angeblich verloren gegangene Dokumente werden hierdurch öffentlich aufgeboden:

- 1) das von der Tuchmacherr Wittwe Wähld gebornen Bürger, dem verstorbenen Commerzienrath Förster über 786 Rth. unterm 15ten Januar 1806. ausgestellte, und auf das Wohnhaus unter der No. 171. des 2. Stadtviertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 2) das von dem Tuchmacher Johann Friedrich Lange dem verstorbenen Kaufmann Giesel über 150 Rth. unterm 2ten Januar 1807. ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der No. 167. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 3) das von dem Tuchmacher Christian Richter dem verstorbenen Tuchhandlungskassisten Gottlob Mannigel über 100 Rth. unterm 2. Juni 1802. aus-

ausgestellte, auf das Wohnhaus unter der No. 301. desselben Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

4) das von dem Bauer Christoph Schulz zu Kühnau dem Ausgebinger Martin Rumlser über 200 Rth. unterm 6. December 1817. ausgestellte und auf das Bauerntgut No. 6. zu Kühnau eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

5) das von dem Joh. Klahr dem verstorb. Tischler Franz Berger über 400 Rth. unterm 24ten Juli 1787. ausgestellte, und auf die zu Klein-Heinersdorf gehörige Obermühle eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument.

In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die zu löschenden Pfosten und obige Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vor, sich spätestens

den 31. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer persöulich zu melden, oder d. m. hiesigen Justiz-Commissar Herrn Neumann Vollmacht zu geben. Nach Ablauf des Termins und wenn keine Meldung erfolgt, werden wir die gedachten Dokumente amortisiren und in den Hypothekenbüchern löschen. Bei der Gelegenheit rufen wir auch die unbekanntten Erben der längst hier am Ort verstorb. Tuchmacherwitwe Schönbörn für die ein angeblich bezahlter Kaufgelderrest von 120 Rth. unterm 19. Januar 1773. auf das Wohnhaus unter der No. 160. des 2. Stadtviertels intabulirt worden ist, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich gleichfalls in dem Termine zu melden, widrigenfalls wir sie mit ihren Ansprüchen präcludiren, und das alte Intabulat löschen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

### Aufgebot einer Zuckerraffinerie - Actie.

2092. Hirschberg den 12ten Juli 1833. Die beiden Actien der hiesigen Zuckerraffinerie No. 123. und 124., ursprünglich über 300 Rthlr. lautend, und auf den Namen des Gottlieb Baumert ausgefertigt, durch Cession am 26. Dec. tober 1803. aber an Herrn Rittmeister Heinrich den 38sten Keuß, Reichsgrafen und Herrn zu Plauen, Janckendorf und Buckersdorf gediehen ist, und noch gegenwärtig auf den Namen des letztern in den Büchern der hiesigen Zuckerraffinerie eingetragen steht, ist diesem letzten Besitzer verloren gegangen. Auf den Antrag desselben werden demnach alle diejenigen, welche an die genannten beiden Actien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 31. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Lütke anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten beiden Actien für erloschen erklärt, und dem Herrn Rittmeister Heinrich dem 38sten Keuß, Reichsgrafen und Herrn zu Plauen auf Stonsdorf zwei neue Actien ausgefertigt werden sollen. Denjenigen, welche sich nicht persönlich in dem ausstehenden Termine

mine einfinden können oder wollen, werden die hiesigen Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Hälschner, und Justiz-Commissarius Robe als Mandatarien in Vorschlag gebracht, um einen derselben mit Vollmacht und Information versehen zu können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

### A u c t i o n e n.

2072. Duppeln den 12. Jull 1833. Auf den 8. August 1833. von Vormittags um 9 Uhr an wird unterzeichnet in dem Königl. Eisenexpeditionsbüchse hlerorts verschiedenes Mobiliare, Haus- und Küchengeräthe, Tisch- und Bettkränze zc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Dynnebler, im Auftrage.

2073. Duppeln den 17ten Jull 1833. Es werden am 6ten August 1833. Vormittags um 9 Uhr im Gasthose des Herrn Stadt-Ältesten Hofler mehrere Verlassenschafts-Effecten, nämlich Porzellan und Steinut, Gläser, Meubles, eine mit Gold gestickte Civiluniform und ein Mozartscher Flügel an den Meistbietenden gegen baare sofort zu leistende Zahlung versteigert werden.

Der Königl. Kreis-Justizrath

Euge.

1991. Breslau den 10. Jull 1833. Im Auftrage des Königl. Pupillen-Collegii wird von dem Unterzeichneten die von dem hieselbst verstorbenen Herrn Professor Dr. Franz Vassow nachgelassene, aus beinahe 4000 Bänden bestehende Bibliothek den 5ten August d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Königl. Universitäts-Bibliothekens-Gebäude, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Cataloge sind in der Buchhandlung des Herrn Hirt in Empfang zu nehmen. Zum Schluß der Auction kommen mehrere gut conditionirte Bücherrepositorien und einige andere alte Meubles vor.

Scholze, in Vertretung.

2113. Canth den 20. Jull 1833. Dienstag den 13. August a. c. früh um 8 Uhr soll einiges Porzellan, Gläser, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücke, Reitgeschirre, Zeichnungen, Kupferstiche, Bücher und Musikalien zc. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit sich auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant den sofortigen Zuschlag der ausgetobenen Sachen an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Actuar

Kauschmann, im Auftrage.

### A u f g e h o b e n e S u b h a s t a t i o n.

2158. Glas den 28. Jull 1833. Auf den Antrag der vereblichten Barbara Wolff geb. Wimmer zu Habelschwerdt eingeleitete Subhastation des dem Anton Seidelmann gehörige, sub No. 94. zu Altwilmsdorf gelegenen Dauerguts ist von der Extrahentin zurückgenommen worden, und es fallen mithin die angelegten Terminen, insbesondere der auf den 11. Septbr. c. anberaumt gewesene peremptorische Termin weg, was hiermit bekannt gemacht wird.

Das Ober-Altwilmsdorfer Gerichtsam.

Dellus.

Freitag den 2. August 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXI.

### Subhastations - Patente.

1571. Meisse den 6ten Mai 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Bauer Joseph Schöneich gehörige, zu Groß-Neundorf, Meißner Kreises, sub No. 20. belegene Bauergut auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution heut sub hasta gestellt und zum Verkauf desselben 3 Bietungstermine, nämlich:

auf den 11. July,

auf den 12. August und

auf den 13. September d. J.,

Jedesmal Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath von Sitzenheimb anberaumt worden sind. Zahlungs- und bezugsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letztern im Parthesenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die an hiesiger Gerichtsstätte während der vorschristsmäßigen Amtszeit einzusehende Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Bauerguts auf 601 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums - Gericht.

2160. Frankenstein den 9. Juli 1833. Auf den Antrag der Ehlerschen Erben soll das sub No. 111. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegene, und 48 Rthlr. 26 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$  Pf. abgeschätzte Auenhaus, und zwar im Wege der Erbfindung meistbietend verkauft werden, und es werden daher desitz- und zahlungsfähige Kaufsußige hierdurch eingeladen, in dem diesbezüglichen auf

den 18. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Amts-Locale anberaumten einzigen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2131. Haynau den 24sten Juli 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Nieder-Hermisdorf belegenen Carl Friedrich Klingaufschen Freigärtnerstelle, welche auf 1508 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen

einen peremptorischen Bietungstermin auf den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Hermisdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Ober-Landesgerichtsrath Freiherr v. Rothkirch Erbsche Gerichtsamt Nieder-Hermisdorf. Wecker, Justit.

2049. Neurode den 3. Juli 1832. Das zum Nachlasse des verstorbenen Grenzauffseher Koppe gehörige, hieselbst sub No. 397. belegene Haus, auf 58 Nth. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll behuß der Erbaueinanderetzung in dem auf den 4. October c. Vormittags 11 Uhr angefesten peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg. Held.

2164. Landes hut den 22. Juli 1833. Da das in termin den 16. April a. c. gemachte Gebot für das sub No. 157. in hiesiger Stadt belegene, zur Liquidations-Masse des verstorbenen Schuhmachers Köhler gehörige Haus, von den Gläubigern nicht angenommen, und die Fortsetzung der Subhastation von ihnen beantragt worden ist, so haben wir einen neuen Termin zum Verkaufe dieses Hauses den 14. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber anberaumt. Den Kauflustigen wird dies mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht besondere Hindernisse eintreten, alsbald der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2166. Meisse den 21. Juli 1833. Es soll die sub No. 53. zu Groß-Neundorf, Meißner Kreises, belegene Fleischerei-Besitzung, wozu 2 Morgen 118 □ R. Ackerland gehört, und welche auf 24 Nthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 23ten September 1833

am Orte Groß-Neundorf anberaumt worden ist. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbietende, in sofern kein gesetliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Groß-Neundorf, Kathedralkirchen-Antheil,

2113. Liebenthal den 8. Juli 1833. Das sub No. 47. zu Krummölse belegene, den Joseph Weinerschen Erben zugehörige Haus, welches auf 62 Nth. 15 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt worden ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 28. September c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Dr. Schmiedicke hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen.

wärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedecke.

2129. Hultsch in den 27. Juny 1833. Auf den Antrag der Ziegelftrecher Erubeßky'schen Erben, soll das ihnen gehörige, hier selbst belegene Haus sub No. 116. Vol. V. des Hypothekenbuchs, das auf 115 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 3ten October d. J.

im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1626. Waldenburg den 21sten May 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 28. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene, gerichtlich am 20sten May d. J. nach dem Materialwerthe auf 9199 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage auf 4329 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Kaufmann C. F. Grüneberg'sche Besizung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietende verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Versteigerungstermine auf:

den 13. August d. J.,

den 14. October d. J.,

den 13. December, jedesmal Nachmittags 2 Uhr

von welchen letzterer peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley zu Wüstewaltersdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch ein, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1508. Liegnitz den 16. Mai 1833. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 590 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte sub No. 10. zu Samitz, Haynauischen Kreises belegene Freyhändlerstelle des Johann Gottlob Weinknecht in dem auf

den 8. Juli, den 8. August und den 16. September

Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Vorhaus meist- und besitzbietend verkauft wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

1617. Glatz den 1sten Juny 1833. Das Hypothekenbuch von Rengersdorf, Welzel, Rastke und Pfarr's Antheils soll auf Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Wer hierbei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den

den 7. September Vormittags 10 Uhr

in Rengersdorf anstehenden Termine zu melden und seine etwaigen Ansprüche anzugeben. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragenen werden; diejenigen, die sich nicht melden, werden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; und denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, werden ihre Rechte zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei, solche nach gehörigem Nachweis eintragen zu lassen.

Gerichtsamt Rengersdorf, Welzel, Rake und Pfarr-Amtsbeih. Lur.  
1784. Czarnowanz den 8ten Juni 1833. Die sub Pro. 1. zu Zelasno,

Oppelnischen Kreises, belegene, auf 852 Nthl. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Lorenz Koschische Freibauerstelle soll im Wege der Execucion subhastirt werden, und es stehen hierzu Votungstermine auf

den 30. Juli c. Vormittags 8 Uhr,

den 30. August c. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei, dagegen der peremptorische Votations-Termin auf

den 30. September 1833. Vormittags 9 Uhr

im Orte Zelasno an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme erfordern. Die Taxe liegt in unserer Gerichtskanzlei zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

1697. Breslau den 24. Mai 1833. Daß auf der Alkoliastraße No. 406. des Hypothekenbuchs, neue Pro. 22. belegene Hans, dem Gutsbesitzer Ernst gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 14250 Nth. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 14583 Nth. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 14417 Nth. 10 Sgr. 4 Pf. Die Votungstermine stehen:

am 3. September d. J.,

am 5. November d. J., und der letzte

am 11. Januar 1834 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Gall in Partheien Zimmer Pro. 1. des Königl. lichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiers durch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

o Blankensee.

1749. Seitenberg den 25. May 1833. Die zum Nachlaß des Hufschmidt Heinrich Koffel gehörige sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises belegene Häuslerstelle nebst Schmiede, welche auf 110 Nthl.  
ab,



abgeschafft worden, soll in dem auf den 26. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Seitenberg anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir laden besiz. und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Seitenberg. Melger.

1977. Leobschütz den 21. Juni 1833. Dem Publico wird hierdurch be-  
kannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Leopold  
Leib gehörigen, und in Niederselde sub No. 112. und 174. belegene, 2 Mezen  
Acker von 12 Breslauer Scheffel Ausfaat, nebst der vor dem Niedertore sub  
No. 116. sturirten ganzen Scheuer, Schüttgebäude und Garten Theilungshalber  
in termino den 13. September 1833 Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario Herrn Assessor Heinke auf dem hiesigen Rathhause an den  
Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kauflustige zu erscheinen  
mit dem Besizgen vorgeladen werden, daß die beiden Mezen Acker zusammen auf  
1000 Rth., die ganze Scheuer auf 40 Rth. gerichtliche abgeschafft worden.  
dabei befindliche Gärtchen auf 40 Rth. gerichtliche abgeschafft worden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1956. Dypeln den 26sten April 1833. Das Königliche Domainen-Ju-  
stizamt Dypeln subhastirt die nach dem Häusler Marzeck Micka sub Nr. 10. zu  
Danteß belegene und vordgerichtlich auf 141 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Häus-  
lerstelle mit sämmtlichen Gebäuden, Grundstücken, Vieh. und Wirthschafts-  
Inventarium und es ist hierzu der peremptorische Termin auf

den 20. September 1833. Vormittags 9 Uhr  
ab. in unserm Gerichtsfokale angesetzt. Kauflustige werden daher mit dem Bes-  
zenten vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wosern nicht besondere  
Umstände eine Ausnahme machen.

Königliches Domainen-Justizamt.

1958. Primkenau den 29. Juni 1833. Die sub No. 37. zu Reibhardt,  
Sprottauer Kreises belegene, vordgerichtlich auf 360 Rth. tarirte Gottfried Wers-  
nersche dienstbare Gärtnerstelle nebst Acker und Wiesen, soll im Wege der noth-  
wendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termine

den 19. September d. J. Vormittags 10 Uhr  
in der hiesigen Gerichtsamts-Canzlei gerichtlich subhastirt werden, wozu besiz-  
und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Primkenau. Böttcher.

560. Militsch den 28sten December 1832. Das in der freien Standes-  
herrschaft Militsch belegene, zum Fidel-Commis, Verbande Militsch gehörige  
Mittergut Strebitzko soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.  
Die Creditaxe dieses Guts ist auf 49,539 Rth. 5 Sgr., die Subhastations-Laxe  
dagegen auf 50,073 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. unterm 18ten December c. festgesetzt.  
Die Bietungstermine siesben:

am 30. Mai,

am 3. September, der letzte Termin

am

am neunten December k. F. Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrathe Kleinow an unserer Gerichtsstätte an, und hat der Meiste und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Als besondere Kaufbedingung ist bereits aufgestellt:

die Zahlung von 16,730 Rthlr. landschaftliche Pfandbriefe, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat.

Die aufgenommene Taxe kann bei dem Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgericht zu Breslau, so wie an unserer Gerichtsstätte eingesehen werden.

Reichsgräf. v. Malchau Standesherrliches Gericht.

Kleinow.

1588. Krappitz den 6. December 1832. Das unter der Gerichtsbarkeit der Majorats-Herrschaft Krappitz, außerhalb der Stadtmauer in Krappitz, am Schloß und unweit dem Einflusse der Hohenplaf in der Ober belegene, den Dorothea und Joseph Sczepanskyschen Eheleuten gehörige, und am 13ten November c. auf 70 Rthlr. gewürdigte Fischerhaus nebst Obstgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termine

den 24. August 1833. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse öffentlich verkauft werden. Kaufsustige werden daher mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Krappitz.

Vorsch.

1780. Görlitz den 4. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der der verechlichten Kaufmann Kunze allhier gehörigen, unter No. 183. und 186. gelegenen Grundstücke, von denen ersteres nebst der damit verbundenen Wollspinnerei auf 8401 Rth. 28 Sgr. 4 Pf., letzteres hingegen auf 3719 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Bietungstermin auf

den 29. August und

den 31. October 1833., und

den 4. Januar 1834,

von welchen der letzte peremptorisch ist auf dem hiesigen Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß sowohl auf beide Grundstücke zusammen, als auf jedes einzeln geboten werden, und der Zuschlag an den Meiste- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

1696. Breslau den 28sten Mai 1833. Das in der Ohlauer Vorstadt vor St. Mauritz No. 41. des Hypotheken-Buches belegene Grundstück, zu dem Erbfaß Fischerschen Concurse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832, beträgt nach dem

Mate-

Materialienwerthe 3131 Rthlr. 1 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2702 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 2916 Rth. 22 Sgr. 6½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August d. J.,

am 25. October d. J., und der letzte

am 7. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hahn in Parhelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1972. Landsberg den 24sten Juni 1833. Es soll die zum Nachlaß der verstorbenen Maria verehelichte Schliwa gehörige Koloniestelle in Hellewald Rosenberger Kreises, auf 100 Rthlr. taxirt, in dem auf

den 10ten September c. Nachmittags 2 Uhr

in Landsberg ansehenden peremptorischen Auktionstermine, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besonderen vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Briesko.

Schneider.

1910. Landeshut den 22. Juni 1833. Die sub No. 42. in Ober-Zie der belegene, auf 79 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. detaxirte Häbler'sche Kleingärtnerelle soll in Termine

den 20. September d. J.

öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zur Auktion eingeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1705. Liegnitz den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpffabrikanten Moritz Frankelschen Hauses sub No. 487 hiesiger Stadt auf den Antrag des Magistrats hieselbst per Decretum vom 2ten Novbr. 1832. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 3. October 1833. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kügler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1383. Ratibor den 26sten April 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Carl Taube aus Klein-Naaden, Leobschäuser Kreises, welcher seiden

nen

nen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf

den 2. September 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Murr angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwridrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sammtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklart und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a d.

### Aufgebot verlorder Hypotheken-Instrumente.

1547. Dels den 2. März 1833. Es haftet auf der in der Herrschaft Medzibor, Bartenbergischen Kreises, belegenen, jetzt von einem gewissen Friedrich Wilhelm Kursawe besessenen Freistelle No. 5. des Hypothekenbuchs zu Nienken Rubr. III. No. 1. eine Hypothek von 200-Rthl. zu 5 pro Cent von Wehnachten 1823. zinsbar, aus einem gerichtlichen Schuld-Instrument, das vom damaligen Besitzer der Stelle, Gottlieb Mosch, für den Schullehrer Friedrich Wilhelm Kursawe aus Nienken unterm 23. December 1823. ausgestellt ist, und lautet das Hypotheken-Instrument über diese Forderung vom 2. Januar 1824. Es ward diese Forderung vom besagten Friedrich Wilhelm Kursawe dem Groß- und Klein-Laborschen Schulfonds nach dem Cessions-Instrument vom 27. Februar 1826. cedirt, und ist das über diese Cession für den Groß- und Klein-Laborschen Schulfonds ausgefertigte Cessions-Instrument vom 3. März 1826. daritt. Das über obige Forderungen ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1824. und 3. März 1826. ist verloren gegangen, und wird auf Antrag der Laborschen Schule hiermit aufgeboden. Es werden daher alle diejenigen, die an die besagte hypothekarische Forderung und das besagte Hypotheken- und Cessions-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben sollten, hiermit vorgeladen, in dem

den 24. September 1833. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor angesetzten Termine sich zu melden und ihre Ansprüche anzugeben. Der sich nicht Meldende hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Anrechten präcludirt und das oben bezeichnete Schuld- und Hypotheken-Instrument wird für amortisirt erklart, sodann aber für den Schulfonds von Groß- und Klein-Labor ein neues Instrument über die besagte Forderung wird auferlegt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums-Gericht.

Sonnabend den 3. August 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXI.

## Subhastations-Patente

2135. Glogau den 23. Juli 1833. Die dem Müller Johann Heinrich Rube zu Arnsdorf gehörige, gerichtlich auf 458 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Wassermühle No. 26. zu Arnsdorf, soll im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem hierzu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf anberaumten peremptorischen Bietungstermine

den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden, wovon Kaufsustige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Das Gerichtsamt von Arnsdorf. Albinus, Just.

2095. Grünberg den 15. Juli 1833. Die dem Johann George Kappelschen Erben gehörige Häuslerstelle No. 21. zu Seedorf, taxirt 160 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. October Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich bezi- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Lasgencer Güter. Scheibel.

1531. Grünberg den 6ten Mai 1833. Die dem Samuel Feindube gehörige Krugnahrung No. 1. zu Seiffersholz, taxirt 794 Rthlr. 10 Sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6ten Juli

den 10ten August und

den 14ten September a. t.

wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß-Lessen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich bezi- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Das Gerichtsamt der Groß-Lessener Güter. Scheibel.

2004. Liebenthal den 27. Juni 1833. Das sub Nr. 210. zu Schmottseifen belegene Haus und dazu gehörige Dominial-Ackerparzelle; beides zusammen

man nach der hier in beglaubter Abschrift anhängenden Taxe auf 504 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine den 14. September 1833. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Direktor Dr. Schmiedicke hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3659. Ratibor den 25ten October 1832. Bei dem Königl. Ober-Land- und Stadtgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths Stöckel als Curators der Landschafts-Director v. Schimonsky'schen Concursmasse das im Ratiborer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1832. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzung's-Ertrage zu 5 pro Cent auf 22,318 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Rittergut Przesnik nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen; in den hierzu angeetzten Terminen:

den 30. März 1833., und

den 29. Juni 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. October 1833., jedesmal Vormittags um zehn

Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Dr. Jacobi in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sact.

2007. Liegnitz den 1. Juli 1833. Das Siegmund Hahn'sche Ungershaus No. 77. zu Nieder-Kunitz am See, gerichtlich auf 123 Rth. 10 Sgr. gewürdigt, soll freiwillig

den 21. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr daselbst im herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Kunitz.

1979. Ober-Blotau den 7ten Juni 1833. Es sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Bartholomäus Koschek gehörigen in Kerpen, Neustädter Kreises belegenen 2 Morgen 112 Q. R. Wiesenland, so wie eine Scheuer, ersteres auf 77 Rthlr. 20 Sgr. 6 pf., letztere auf 24 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf. taxirt, in dem auf

den 7. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Commissarius Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Wola im gesetzlichen Sitzungszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen

Sict.

Licitationsstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1750. Camenz den 14ten May 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Haag ab intestato verstorbenen Häuslers Ignaz Girtler wird die zu dessen Nachlasse gehörige, sub No. 34. alldort gelegene und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13ten März d. J. auf 155 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf den 9ten September d. J.

anberaumten peremptorischen Licitationsstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1416. Neurode den 20. Februar 1833. Nachdem auf den Antrag des Königl. Stadtgerichts von Reinerz und Lerwin als Obervormundschafts-Behörde der minderjährigen Kinder der verstorbenen verwitweten Fleischer Moschner der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 23. August Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pohris an hiesiger Gerichtsstelle angeetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwa igen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verbinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke zu Glas wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

HeId.

### Subhastation und Edictal = Citation.

1481. Breslau den 10ten Mai 1833. Daß auf der Antonien-Strasse sub No. 693. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dem Kaufmann J. F. Lutschwitz und dessen Kinder gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 10,830 Rth. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 3 pro Cent aber 10,658 Rth. 3 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 10 744 Rthl. 14 sgr. 8 pf.. Die Bleichungstermine sehen:

am 9 August c.,

am 11. October c. a., und der letzte

am 15. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Grünig im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesellschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach uns unbekanntten Mitbesitzer dieses Hauses, Bendix und Herrmann Lischwitz hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gerechtfame wahrzunehmen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsflätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

### Edictal - Citationen

2061. Goldberg den 29. Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Franz Ferdinand Schilling durch die Verfügung vom 6. März d. J. der Concurf eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Verifikation sämmtlicher Forderungen seiner Gläubiger einen Termin auf

den 31. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Deput. Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Eitner angefest, zu welchem alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche sich weder im Termin noch vorher melden, mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillzweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verbindert sind, bleibt überlassen, sich durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Neumann hierseibst in Vorschlag gebracht wird, vertreten zu lassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1523. Breslau den 19ten April 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2351 Rth. 18 sgr vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 1277 Rth. 16 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß der am 21sten und 27sten August 1832. verstorbenen Niemermeister Wiesnerschen Eheleute heut eidffneten erbchastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger auf

den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angefest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Merkel und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.



1635. Neumarkt den 21. May 1833. Es werden alle diejenigen welche an die auf der Scholtse-Gärtnerstelle No. 33. zu Wilren sub Rubr. III No. 1. und 2. im Hypothekenbuche für das ehemalige Waisenamts Depositorium zu Leubus ex Decreto vom 12. März 1759., und für die Hanns Heinrich Clausnischschen Mündel zu Schreibendorf unterm 22sten September 1766. eingetragenen beiden Kapitalkosten von 80 Rth. und resp. 40 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Assessor Fischer auf den 14. September d. S. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Kapitalkosten im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Rödnigl. Land- und Stadtgericht.

1373. Liegnitz den 13. April 1833. Alle diejenigen, welche:

- 1) an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4. July 1778 nebst Hypotheken-Schein de eodem über 50 Rthlr. für den Rothgerbermeister Carl Friedrich Frommelt, auf der Schuhbank No. 656. zu Liegnitz;
- 2) an das etwa ausgefertigte, und nur noch auf Höhe von 40 Rth. gültige und verloren gegangene Instrument über 80 Rth. Muttertheil für den Joh. Gottfried und die Anna Rosina Thielsch, eingetragen auf dem Kräuter Johann Gottfried Thielschen Hause und Garten No. 27. der Vorstadt Liegnitz laut waisenamtlichen Protocoll vom 3. Januar 1793. ex decreto vom 23. November 1793.;
- 3) an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 8. Januar und 22. Februar 1817 über 208 Rthlr. loco 4. auf dem Wienerischen Kretscham No. 28. in Panten für den Bürger und Schneidermeister Gottfried Marx;
- 4) an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 30. März 1810. nebst Hypotheken-Schein de eodem über 200 Rthl. für den verstorbenen Großknecht Johann Gottfried Vogt auf der Freigärtnerstelle No 41. zu Groß-Tinz, welches durch Erbgangsrecht an die verehlichte Freistellenbesitzer Maria Rosina Nemmann geborne Vogt zu Groß-Tinz gediehen ist;

- 5) an die auf der Bartsch'schen Freigärtnerstelle No. 5. zu Niederlangenwaldau eingetragenen Posten von 80 Rthl., dem Herrn Magister Brieger auf Consens vom 31. Januar 1789. und von 40 Rthl. den Rdderschen Mündeln, so wie an die darüber ausgefertigten Instrumente;
- 6) an die auf die Grundstücke No. 57. und 59. zu Bienowitz, für den Auszügler Johann Andreas Rügler, ex instrumento vom 30. Januar 1804. eingetragene Post von 150 Rthl. und an das darüber ausgefertigte Instrument;
- 7) an das verloren gegangene Hypotheken- und Cession-Instrument über 100 Rthl., welche auf dem Hause No. 315 der Stadt Liegnitz ex instrumento vom 26. July 1797. und 12 July 1800. und ex decreto vom 30. August 1800. für den Christian Gottlieb Benjamin Prose als ein Muttertheil eingetragen, von diesem unterm 5. April 1809. an den Rathmann Limburger und von Letzterem unterm 10. Juni 1811. an den Buchhändler David Siegert abgetreten und zu dessen Concurs-Masse bezahlt worden sind;
- 8) an das verloren gegangene Hypotheken- und Cession-Instrument über 200 Rthl., welche ex instrumento vom 14. April 1804. auf dem Schuhmacher Fersl'schen Hause No. 395. der Stadt Liegnitz für den Rathmann Limburger eingetragen, und von diesem unterm 10. Juni 1811. an den Buchhändler David Siegert abgetreten worden sind;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber auf irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die obengenannten unbekanntem Eigenthümer der ad 5. und 6. gedachten Posten, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. August a. e. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Assessor Fritsch, anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht bloß mit ihren etwaigen Ansprüchen an die eingetragenen Posten, und die verloren gegangenen Documente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch die bezeichneten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren, für das verloren

gegangene David Siegersche Hypotheken- und Cessionen-Instrument über 200 Rthl. auf dem Hause No 395 in Liegnitz aber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**Aufgebot einer unbekannter Hypothekenpost.**

1859. Breslau den 27sten Juni 1833. Auf dem vor dem Nicolathore sub No. 31. gelegenen Hause haftet für die Rosina Machunze, verwitwete Schulz eine Hypothek von 80 Rth. Courant. Nach einer Quittung der Maria Kache, welche die jetzige Eigenthümerin des verpfändeten Hauses producirt hat, soll jedoch die gedachte Post vollständig zurückgezahlt sein, und es werden daher auf deren Antrag die etwaigen unbekannteten Inhaber dieser Hypothekenpost, deren Erben, Cessionarien, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich bis zu dem auf

den 9. October d. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius von Wörner anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendjack, Müller und Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die gedachte Post werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post selbst aber im Hypothekenbuche des verpfändeten Hauses wird gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.  
v. Wedel.

**O f f e n e r A r r e s t .**

2072. Ober-Abelsdorf den 10ten Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des Agenten und Freihausbesizers Johann Gottl. Forchner zu Ober-Abelsdorf dato der Concurß eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird allen denen, welche dem Gemeinschuldner gehörendes Geld, Selbeswerth oder Dokumente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterschriebenen Gerichte sogleich anzuzeigen und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concurßmasse auf Höhe der zurückgehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte darauf verlustig.

Das Reichs-Freiherrl. von Saurma von der Zeltsche  
Gerichtsamt daselbst.  
Wecker, Justit.  
Erb.

## Erbchafts- Theilungen.

1899. Ratibor den 25. Juni 1833. Vor dem unterzeichneten Pupillen-Collegio von Oberschlesien soll der Nachlaß der am 26sten Februar 1828. zu Reiffe verstorbenen Baronin Nanette von Hundt geb. v. Raubeuge unter deren Kinder getheilt werden. Die unbekanntenen Gläubiger der Erblasserin werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten hier anzuzeigen und geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger nur berechtigt sein werden, sich an jeden einzelnen Erben nach Verhältnis seines Erbtheils zu halten.

Königl. Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Sach.

2134. Glogau den 7. Juli 1833. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Zhl. I. des Allg. Landrechts wird den noch etwa unbekanntenen Gläubigern des am 31sten Januar d. J. zu Freystadt verstorbenen Kaufmanns und Rittergutsbesizers Johann Adam Schaar auf Nieder-Leschen die gerichtlich erfolgte Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Infertion dieses Avertissemants anzurechnen, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbchafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Böge.

2176. Breslau den 9. Juli 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Zhl. I. der Allg. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekanntenen Gläubigern des Kretschmer Gottfried Nicolaus zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommene Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

## Servitut- und Dienst-Ablösung.

2176. Breslau den 30. Juli 1833. Die auf dem Fidei-Commiss-Gute Malkwitz, Breslauer Kreises, erfolgende Gemeinheits-theilung und Servituten-Ablösung, wird hierdurch den Vorschriften der §. §. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-theilung- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, überlassen, sich in dem auf den 23sten September a. c.

Vormittags in der Wohnung des unterzeichneten Spezial-Commissarius (Friedrich-Wilhelms-Straße No. 65.) anberaumten Termine einzufinden, um den Auseinanderseßungs-Plan einzusehen. Die Richterscheidenden müssen die quassat-Auseinanderseßung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Königl. Spezial-Commission,

Schöfnacht.